



Rechenschaftsbericht 2019

Einwohnergemeinde

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung zu Händen der Einwohnergemeindeversammlung zu erstellen. Der Gemeinderat legt Ihnen nachfolgend den Bericht über das Jahr 2019 vor. In Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen vermerkt.

1. Bevölkerungszahlen

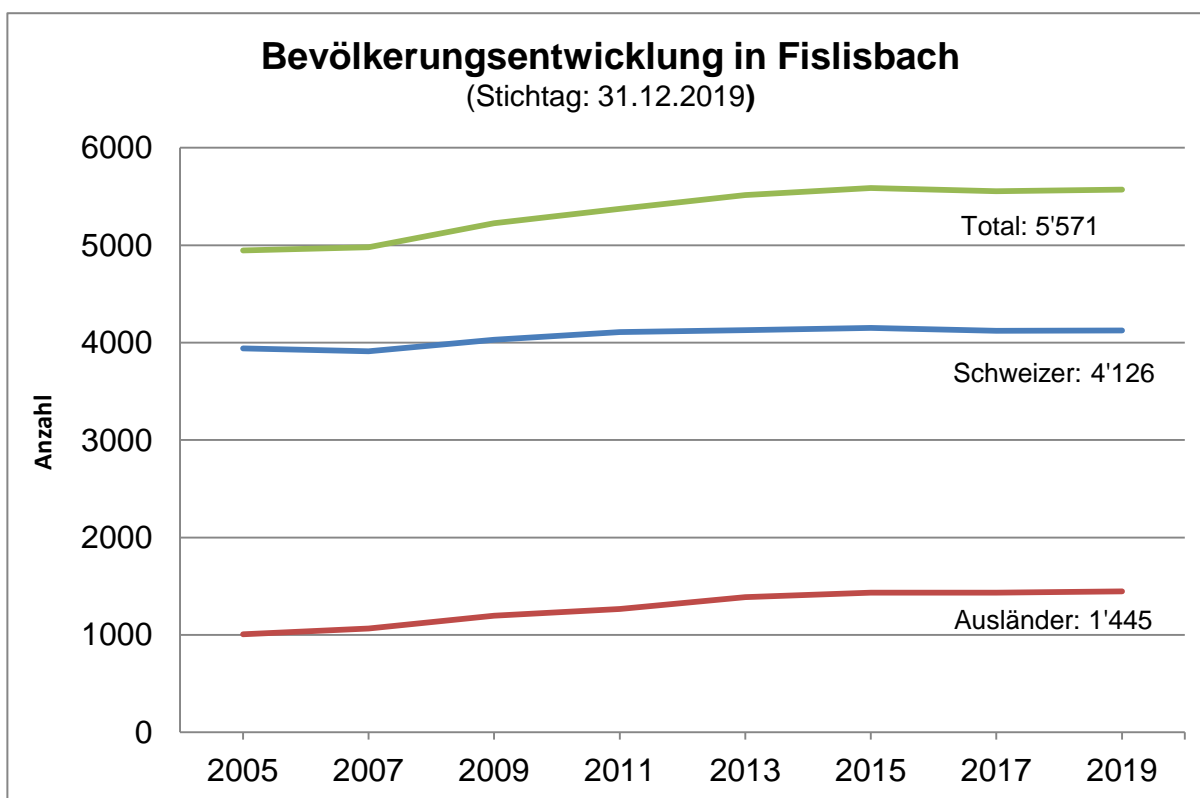
Im Jahr 2019 ist die Einwohnerzahl in der Gemeinde Fislisbach im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben. Am 31. Dezember 2019 waren total 5'571 Personen mit gesetzlichem Wohnsitz in Fislisbach bei den Einwohnerdiensten registriert (5'556 Personen / Klammervermerk = Bestand am 31.12.2018).

In Fislisbach wohnen 4'126 (4'128) Schweizer und 1'445 (1'428) ausländische Staatsangehörige. Dies entspricht einem Verhältnis von 74,06 % zu 25,94 % (74,3 % zu 25,7 %). Die Frauen haben mit einem Anteil von 2'799 (2'798) gegenüber 2'772 (2'758) Männern die Oberhand.

Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind 1'025 (1'027) Niedergelassene, 366 (354) Aufenthaltler, 127 (16) Kurzaufenthalter, 22 (23) vorläufig Aufgenommene und 5 (8) Asylsuchende aus 72 (66) verschiedenen Nationen zu verzeichnen.

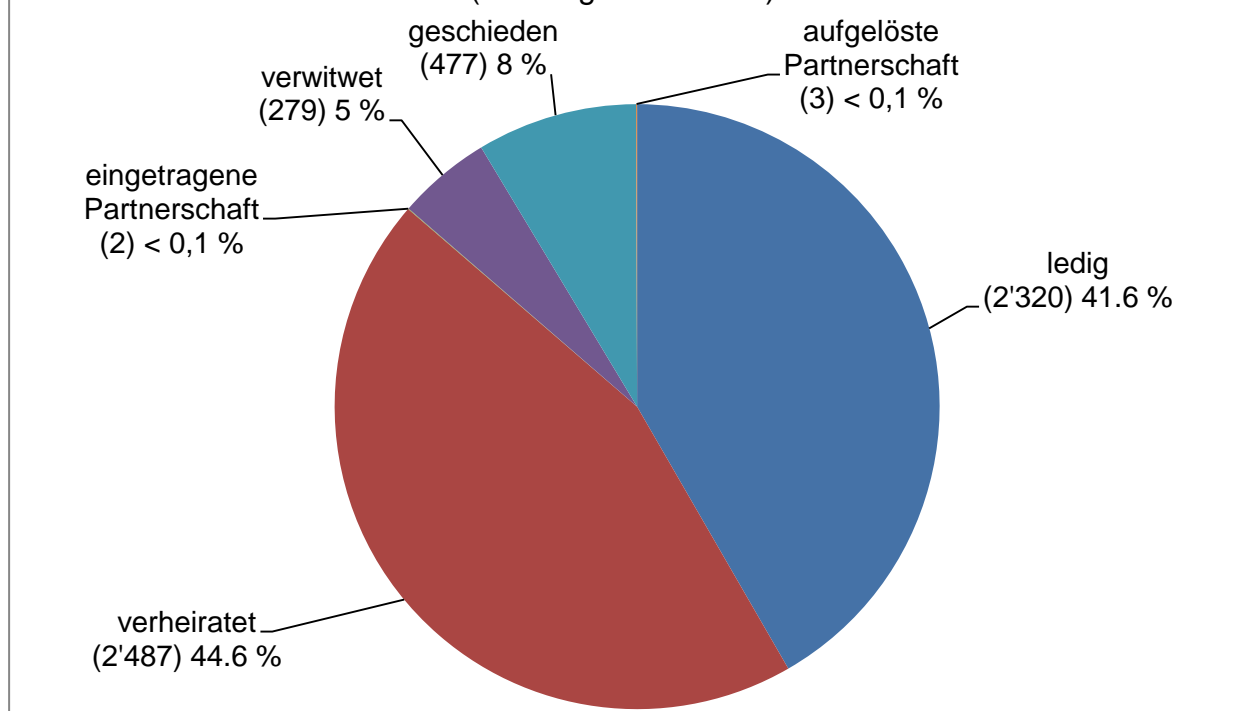
2'320 (2'326) Personen sind ledig, 2'487 (2'471) sind verheiratet, 2 (5) leben in einer eingetragenen Partnerschaft, 279 (280) sind verwitwet, 477 (474) sind geschieden und 3 (0) Personen leben in einer aufgelösten Partnerschaft.

In Fislisbach sind insgesamt 352 (364) Ortsbürger/innen bei den Einwohnerdiensten registriert.



Zivilstandsstatistik Bevölkerung Fislisbach

(Stichtag 31.12.2019)



2. Finanzen

Rechnung 2019 - Abschluss

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Fislisbach schliesst mit einem negativen Gesamtergebnis von CHF - 741'734.59 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 320'145. Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde beträgt CHF 17'187'707.63. Budgetiert war ein betrieblicher Aufwand von CHF 16'788'245. Der betriebliche Ertrag beträgt per Rechnungsabschluss 2019 CHF 16'115'570.58. Budgetiert waren betriebliche Erträge von CHF 16'142'400.

Das Ergebnis der Einwohnergemeinde Fislisbach:

| Erfolgsrechnung | | Rechnung 2019 | Budget 2019 |
|--------------------------------------|---|-------------------------|---------------|
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | | CHF - 1'072'137.05 | CHF - 645'845 |
| Ergebnis aus Finanzierung | + | CHF 30'402.46 | CHF 25'700 |
| Operatives Ergebnis | = | CHF - 1'041'734.59 | CHF - 620'145 |
| Ausserordentliches Ergebnis | + | CHF 300'000.00 | CHF 300'000 |
| Gesamtergebnis | = | CHF - 741'734.59 | CHF - 320'145 |

Für die Beurteilung der Detailabweichungen der Jahresrechnung zum Budget wird auf die ausführliche Jahresrechnung verwiesen.

Die Werke schliessen in der Erfolgsrechnung wie folgt ab:

| Wasserwerk | Rechnung 2019 | Budget 2019 |
|-------------------------------------|-----------------------|--------------|
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER) | CHF 8'798.60 | CHF - 70'560 |
| Ergebnis Investitionsrechnung (IR) | CHF 501'120.00 | CHF 675'000 |
| Finanzierungsergebnis ER/IR | CHF 569'612.65 | CHF 667'140 |
| Nettovermögen nach Abschluss | CHF 778'715.00 | |

| Abwasserbeseitigung | Rechnung 2019 | Budget 2019 |
|-------------------------------------|-------------------------|---------------|
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER) | CHF - 85'725.60 | CHF - 153'300 |
| Ergebnis Investitionsrechnung (IR) | CHF 836'377.50 | CHF 706'000 |
| Finanzierungsergebnis ER/IR | CHF 830'407.30 | CHF 640'300 |
| Nettovermögen nach Abschluss | CHF 1'900'092.00 | |

| Abfallwirtschaft | Rechnung 2019 | Budget 2019 |
|-------------------------------------|----------------------|--------------|
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER) | CHF 0.00 | CHF - 39'970 |
| Ergebnis Investitionsrechnung (IR) | CHF 0.00 | CHF 0 |
| Finanzierungsergebnis ER/IR | CHF 2'702.35 | CHF - 37'270 |
| Nettovermögen nach Abschluss | CHF 51'830.00 | |

| Grüngutentsorgung | Rechnung 2019 | Budget 2019 |
|-------------------------------------|----------------------|-------------|
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER) | CHF 2'047.22 | CHF - 170 |
| Ergebnis Investitionsrechnung (IR) | CHF 0.00 | CHF 0 |
| Finanzierungsergebnis ER/IR | CHF 2'047.22 | CHF - 170 |
| Nettovermögen nach Abschluss | CHF 70'872.00 | |

3. Beschlüsse der Gemeindeversammlungen bis November 2019

Wichtige Beschlüsse, die in Ausführung sind oder noch ausgeführt werden:

Ortsbürgergemeindeversammlung

- Keine

Einwohnergemeindeversammlung

Juni 2013

- Gemeindebeitrag von maximal CHF 137'882 für den Umbau und die Erweiterung des Kurtheaters Baden

November 2017

- Genehmigung des Gemeindebeitrages von CHF 124'812 für die Sanierung und die Erweiterung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard Wettingen

November 2019

- Krediterteilung von CHF 450'000 für das IT-Gesamtprojekt Schule

4. Notarielle Vertragsabschlüsse der Ortsbürger- und Einwohner-gemeinde 2019

Ortsbürgergemeinde

- Dienstbarkeitsvertrag mit der Axpo Grid AG, Baden; AEW Energie AG, Aarau, und den Schweiz. Bundesbahnen SBB für eine Datenverbindungsleitung auf der Hochspannungsleitung-Nr. 134 Birr-Würenlos über die Parz.-Nrn. 185, 191 und 1316.
- Dienstbarkeitsvertrag mit der Axpo Grid AG, Baden, und der AEW Energie AG für eine Datenverbindungsleitung auf der Hochspannungsleitung-Nr. 134 Birr-Würenlos über die Parz.-Nr. 1235.

Einwohnergemeinde

- Dienstbarkeitsvertrag mit der Axpo Grid AG, Baden; AEW Energie AG, Aarau, und den Schweiz. Bundesbahnen SBB für eine Datenverbindungsleitung auf der Hochspannungsleitung-Nr. 134 Birr-Würenlos über die Parz.-Nrn. 190, 256, 1177, 1592 und 1606.
- Dienstbarkeitsvertrag mit der Axpo Grid AG, Baden, und der AEW Energie AG für eine Datenverbindungsleitung auf der Hochspannungsleitung-Nr. 134 Birr-Würenlos über die Parz.-Nr. 177.

5. Verwaltung / Aussendienste / Öffentliche Sicherheit

Frau Martina Friedli, Leiterin Einwohnerdienste, konnte im Berichtsjahr Mutterfreuden entgegensehen und hat deshalb ihre Anstellung bei der Einwohnergemeinde Fislisbach gekündigt. Die Stellvertreterin Leiter Finanzen, Frau Melanie Huwiler erwartete im Jahr 2019 ebenfalls Nachwuchs und hat ihre Anstellung nach dem Mutterschaftsurlaub beendet. Als Nachfolgerin von Martina Friedli ist Frau Milica Dekic in die Dienste der Gemeinde Fislisbach eingetreten. Als neue Stellvertreterin Leiter Finanzen konnte Frau Fadrina Gertiser angestellt werden. Frau Manuela Meier hat ihre Anstellung als Stellvertreterin Leiterin Einwohnerdienste per Ende Januar 2019 gekündigt. Mit Frau Céline Lacava konnte eine Nachfolgerin gefunden werden. Sie hat die Arbeitsstelle per 01.01.2019 angetreten. Bei den Sozialen Diensten hat Frau Melanie Knüsli im Oktober 2019 ihre Arbeit in der Administration aufgenommen. Im Berichtsjahr hat Herr Markus Luder das Bauamt verlassen um eine neue Herausforderung anzunehmen. Mit Herr Thomas Seger konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden, er hat seine Stelle per 01.12.2019 angetreten. Frau Fabienne Fanti und Herr Raoul Castellesi haben im August 2019 ihre Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung als Kauffrau bzw. Kaufmann erfolgreich abgeschlossen. Als Nachfolgerinnen der beiden Lehrlingsträger traten Frau Chiara Gambino und Frau Vanessa Schmidt im August 2019 ihre dreijährige Ausbildung an.

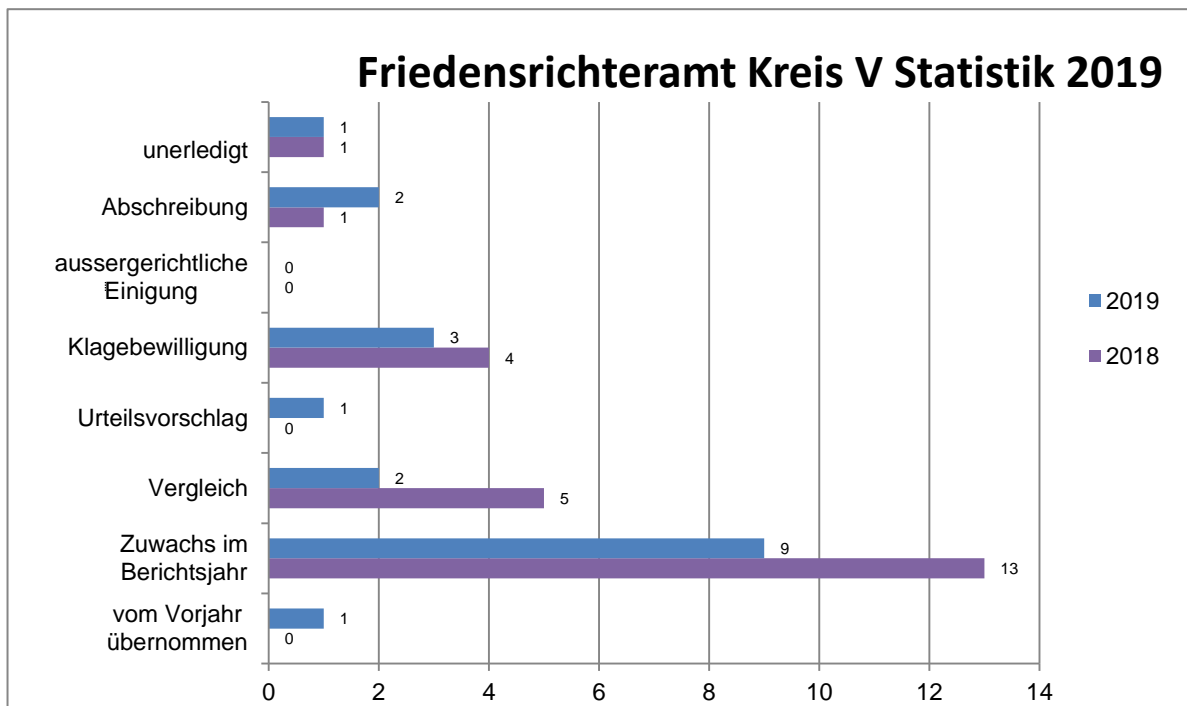
Folgende Mitarbeitende feierten im Jahr 2019 ein Arbeitsjubiläum:

| | |
|--|----------|
| - Frau Evelin Wegmann, Stellvertreterin Leiterin Soziale Dienste | 5 Jahre |
| - Frau Tatjana Huber, Stellvertreterin Leiter Steuern | 10 Jahre |
| - Herr Simon Staudenmann, Jugendarbeiter | 10 Jahre |
| - Herr Richard Schraner, Leiter Finanzen | 25 Jahre |
| - Herr Robert Hegglin, Leiter Bau und Planung | 30 Jahre |

Einige statistische Zahlen

Beim **Regionalen Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal** wurden gegen Fislisbacher Einwohner/innen gesamthaft 1'732 (1'733) Betreibungen eingeleitet.

Für die Gemeinde Fislisbach trifft aus der Statistik des **Friedensrichters des Kreises Rohrdorf** für ‚Zivilsachen‘ folgendes zu:



Einbürgerungen

Gemäss § 19 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) sind die Gemeinden verpflichtet, wie folgt über die Einbürgerungsgesuche Auskunft zu geben:

| Heimatstaat | Eingereichte Gesuche | Gesuchs-Rückzüge | Gesuchs-Abweisungen | Zusicherungen Gemeindebürgerrecht | Hängige Gesuche (per 31.12.19) | Sistierte Gesuche (per 31.12.19) |
|---------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| | Anzahl Gesuche / Personen | Anzahl Gesuche / Personen | Anzahl Gesuche / Personen | Anzahl Gesuche / Personen | Anzahl Gesuche / Personen | Anzahl Gesuche / Personen |
| Bosnien-Herz. | 0/0 | 0/0 | 0/0 | 1/2 | 0/0 | 0/0 |
| Brasilien | 2/2 | 0/0 | 0/0 | 2/2 | 0/0 | 0/0 |
| Deutschland | 1/1 | 0/0 | 0/0 | 5/10 | 0/0 | 0/0 |
| Frankreich | 1/1 | 0/0 | 0/0 | 1/1 | 0/0 | 0/0 |
| Indien | 1/1 | 0/0 | 0/0 | 0/0 | 1/1 | 0/0 |
| Iran | 1/2 | 0/0 | 0/0 | 1/2 | 1/2 | 0/0 |
| Italien | 1/4 | 0/0 | 0/0 | 1/4 | 1/4 | 0/0 |
| Kosovo | 5/5 | 0/0 | 0/0 | 2/3 | 4/4 | 0/0 |
| Polen | 1/3 | 0/0 | 0/0 | 0/0 | 1/3 | 0/0 |
| Portugal | 2/2 | 0/0 | 0/0 | 0/0 | 1/3 | 0/0 |
| Serbien | 1/1 | 0/0 | 0/0 | 1/5 | 1/1 | 0/0 |
| Türkei | 2/2 | 0/0 | 0/0 | 2/2 | 0/0 | 0/0 |
| Total | 18/23 | 0/0 | 0/0 | 16/31 | 11/17 | 0/0 |

Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal

Allgemeines

Im Berichtsjahr rückte die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal in 108 Fällen wegen häuslicher Gewalt aus. Es wurden 79 Vorkommnisse (Vorjahr 78) von den Betroffenen selber rapportiert. Erfreulich ist, dass die Region am Rohrdorferberg als sehr sicher eingestuft werden kann. Im regionalen Vergleich wurden wenig Problemfelder und eine tiefe Kriminalitätsrate verzeichnet. Dies hat auch damit zu tun, dass viele Ressourcen in die Prävention investiert wurden. Die sichtbare Präsenz in Wohn- und Industriequartieren zeigte Erfolg. Eine weitere Einbruchsserie, wie sie Ende 2018 verzeichnet wurde, konnte verhindert werden.

Polizeiliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr wurden für die Regionalpolizei 830 (888) Aufgebote durch die Einsatzzentrale des Polizeikommandos Aargau erlassen. Für die Gemeinde Fislisbach erfolgten 174 Einsätze.

Verkehrserziehung

Im Team der Verkehrsinstruktion gab es im vergangenen Jahr keine personellen Veränderungen. ‚Badenmobil‘ lancierte in Zusammenarbeit mit den Schulen und den Verkehrsinstruktoren aus allen 26 Baden Regio-Gemeinden eine Schulwegkampagne für den Kindergarten.

Besondere Veranstaltungen, wie das Angebot des Ferienpasses mit dem Thema ‚Ein Tag bei der Regionalpolizei‘, fanden grossen Anklang bei den Kindern der Gemeinden Fislisbach und Niederrohrdorf. Die Kinder waren vom Besuch des Polizeipostens und der Vorführung mit dem Polizeihund begeistert.

Feuerwehr

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr Fislisbach zu 11 (7) Ernstfalleinsätzen aus. Hinzu kamen 15 (32) Einsätze zur Bekämpfung von Wespennestern. Aktuell sind 88 (91) Personen im Korps eingeteilt. Es erfolgten 17 Austritte und 14 Eintritte von Angehörigen der Feuerwehr (AdF).

Die Alarmübung fand am 16. Juni 2019 statt und wurde von der benachbarten Feuerwehr Rohrdorf durchgeführt. Die Alarmierung funktionierte einwandfrei. Die Höhepunkte im Feuerwehrjahr bildete wiederum die Hauptübung mit der Einweihung des neuen Verkehrsfahrzeuges, die spezielle Atemschutzübung in Zofingen mit dem Erleben eines Flash-Overs. Die Sanitätsabteilung besuchte die San-Arena und vertiefte dort ihr Wissen.

Von den austretenden AdF wurden am Abschlussabend 3 Personen verabschiedet. Die restlichen AdF sind während des Berichtsjahres ausgetreten (Wegzug oder aus beruflichen Gründen).

Folgende AdF wurden befördert: Egloff Marc und Isler Patrick zum Oberleutnant; Killer Roland zum Leutnant; Isler Michael, Schelbert Remo und Suter Benedikt zum Wachtmeister; Alagöz Bayram, Dagelet Céline, Isler Tanja, Rieder Severin zum Korporal; Odarda Mirco zum Gefreiten.

Zivilschutz

Der Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg sind die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil angeschlossen. Der Zivilschutz gehört nebst

der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den Technischen Betrieben zum Verbundsystem Bevölkerungsschutz.

Unter Mitwirkung von Kantonspolizei und der Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal wurde speziell für die höheren Kader ein dreitägiges intensives Einsatzleiter-Ausbildungsprogramm zusammengestellt. Realistische Szenarien waren die Ausgangslage für diesen Wiederholungskurs.

Während dem Eidgenössischen Turnfest in Aarau stand die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg zusammen mit den fusionierenden Zivilschutzorganisationen ‚Mittleres Reusstal‘, ‚Mutschellen‘ und ‚Wohlen‘ im Einsatz.

Nebst logistischen Aufgaben von Transport und Aufbauarbeiten der Infrastruktur, galt es auch während dem Festwochenende die Stadtpolizei Aarau für diverse Verkehrsaufgaben zu unterstützen. Aufgrund eines heftigen Gewitters am 15. Juni 2019 mussten gegen 50 Kinder vom Zeltplatz evakuiert und in eine Militärunterkunft zur Übernachtung transportiert werden. Dort erhielten die Kinder nebst trockenen Kleidern auch eine wärmende Mahlzeit.

Für den Einsatz am Eidgenössischen Turnfest wurden von der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg gesamthaft 410 Dienstage geleistet.

Der alljährliche Ausflug des Alterszentrums am Buechberg, Fislisbach, führte bei prächtigem Spätsommerwetter mit 4 Pferdekutschen ins Gnadenthal. Eine durch den Zivilschutz extra für diesen Anlass angefertigte Holzterrasse erleichterte den Pensionärinnen und Pensionären den Ein- und Ausstieg bei den Kutschen. Eine Kutsche wurde zudem mit einer Rampe ausgerüstet, sodass auch Personen mit Rollstühlen teilnehmen konnten. Den Seniorinnen und Senioren wurde ein unvergessliches Ausflugserlebnis geboten, welches ohne die Unterstützung des Zivilschutzes nur sehr schwer umzusetzen wäre.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat am 10. September 2014 der 'Konzeption Zivilschutz Aargau 2013' zugestimmt. Diese wurde auf den 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Damit wurden die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) des Kantons Aargau sowie die Gemeinden mit der Umsetzung bis Ende 2019 beauftragt.

Aufgrund der vom Regierungsrat beschlossenen Konzeption bestand in den Organisationen Mittleres Reusstal, Mutschellen, Reusstal-Rohrdorferberg und Wohlen Handlungsbedarf. Als Hauptziel wurde angestrebt, dass sich alle Organisationen innerhalb der vorgegebenen Frist zum Bevölkerungsschutzverband RFO/ZSO Aargau Ost zusammenschliessen, damit die Szenarien gemäss Gefährdungsanalyse im Ereignisfall erfolgreich bewältigt werden können.

Seit dem 1. Januar 2020 ist die neue Zivilschutzorganisation Aargau Ost operativ tätig.

Per 31. Dezember 2019 sind 29 (25) Personen mit Jahrgang 1979 oder älter aus der Schutzdienstpflicht entlassen worden.

6. Bildung

Kindergarten und Volksschule

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Schülerzahl am Kindergarten von 93 auf 109 leicht angestiegen. An der Primarschule ist sie von 369 auf 359 leicht gesunken. Im Berichtsjahr haben 468 (462) Kinder die Schule in Fislisbach besucht.

Schulstatistik

| | <u>Schuljahr 2019/2020</u> | <u>Schuljahr 2018/2019</u> |
|--------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Schülerzahl Kindergarten | 109 | 93 |
| Schülerzahl Primarschule | <u>359</u> | <u>369</u> |
| Total | 468 | 462 |

Schulstandort Fislisbach

| | | |
|----------------------------------|----|----|
| LehrerInnen (Voll- und Teilzeit) | 51 | 49 |
| Schul- und Kindergartenklassen | 24 | 25 |

Schulanlässe

Skilager

Das Skilager der 4., 5. und 6. Klasse der Primarschule fand mit 28 (28) Kindern in der ersten Sportferienwoche in Engelberg statt.

Projektstage 20.-29. Mai 2019

„Ich trage Sorge zu mir“ war das Jahresmotto an der Primarschule Fislisbach. In diesem Sinne tauchte jede Klasse während der Projektwoche mit ihrer Klassenlehrperson in ein spannendes Thema ein.

Klassenlager

Sandra Suter erkundete mit ihrer 6. Klasse von Scuol aus den Kanton Graubünden. Esther Brodmann war mit der 6. Klasse vor den Sommerferien in Erlinsbach und nach den Sommerferien mit der neuen 5. Klasse auf dem Hemberg. Saskia Moser verbrachte mit der 6. Klasse eine Woche in Brunnen am Vierwaldstättersee.

Lichterumzug

Am 5. November trugen die Kindergarten- und Unterstufenkinder der Schule Fislisbach abends mit ihren selbst gebastelten Lichtern die Lieder in der Schulanlage vor. Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse musste auf den Umzug verzichtet werden.

Wie jedes Jahr gab es auch im 2019 viele kleine Anlässe der einzelnen Klassen oder über ein paar Klassen hinweg.

Arbeitsjubiläen

Im Jahr 2019 konnten folgende Personen ein Jubiläum feiern:

| | |
|--|---------|
| Nicole Graf, Kindergartenlehrperson | 5 Jahre |
| Mirjam Staubli, Kindergartenlehrperson | 5 Jahre |
| Helene Blattner, Primarlehrperson | 5 Jahre |
| Michelle Ibanez, Primarlehrperson | 5 Jahre |
| Claudia Lindt, Primarlehrperson | 5 Jahre |
| Saskia Moser, Primarlehrperson | 5 Jahre |

| | |
|--|----------|
| Marianne Schubiger, Schwimmlehrperson | 5 Jahre |
| Alessandra Ramseier, Schulische Heilpädagogin | 10 Jahre |
| Nicole Schibli, Primarlehrperson | 10 Jahre |
| Sonja Trost, Lehrperson für Textiles Werken | 20 Jahre |
| Irene Emmenegger, Primarlehrperson | 30 Jahre |
| Doris Huber, Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache | 30 Jahre |
| Reto Leu, Primarlehrperson | 35 Jahre |

Schulpflege

Die Schulpflege tagte an 11 (11) ordentlichen Sitzungen. Im 2019 wurde eine (1) Klausur durchgeführt.

Schulentwicklung

Die Steuergruppe, bestehend aus 6 Lehrpersonen, den beiden Schulleiterinnen und einer Vertretung der Schulpflege, befasste sich mit folgenden Themen: Festlegen der Jahresziele für das Schuljahr 2019/20; Planung der Projektstage; Sitzungs-Kultur; Organisation der Unterrichtsteams, des kollegialen Feedbacks und der schulinternen Weiterbildungen sowie Teamarbeitstage; Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungsthemen (Neuer Aargauer Lehrplan: Lernaufgaben im kompetenzorientierten Unterricht, Fach Natur, Mensch und Umwelt; Q-Leitsätze, Leitbild; Neue Mathematik-lehrmittel; Anpassungen im Konzept integrative Schulung). Die Steuergruppe traf sich zu 8 (9) Sitzungen.

Informatik

Seit dem Schuljahr 2018/19 beschäftigt sich eine siebenköpfige Arbeitsgruppe mit der Informatik an der Schule Fislisbach. Sie überprüfte, welche Anpassungen und Erneuerungen insbesondere auch hinsichtlich der Einführung des neuen Aargauer Lehrplans notwendig sind. Es entstand ein Informatik-Konzept und ein Projekt- und Investitionsplan. Mit diesen Unterlagen gelangte die Schule an den Gemeinderat. An der Gemeindeversammlung vom 15.11.2019 erfolgte die Krediterteilung über CHF 450'000 für das IT-Gesamtprojekt Schule für den Umsetzungszeitraum 2021 bis 2023.

Musikschule

Schülerzahlen

Die Zahl der Anmeldungen für den Instrumental- und Ensembleunterricht per Schuljahr 2019/20 ist von 209 auf 190 gesunken. Dieser Rückgang ist einerseits auf weitere Abnahme beim Kinderchor, andererseits auf leichten Rückgang bei einigen Instrumenten zurückzuführen. Wobei sich die Anmeldungen beim Einzelunterricht gegenüber den Vorjahren in ähnlichem Rahmen bewegen. Die Nachfrage bei den Tasteninstrumenten (Klavier / Keyboard) blieb nach wie vor erfreulich hoch.

Weniger Nachfrage besteht leider weiterhin bei den Blasinstrumenten (Blockflöte / Querflöte / Klarinette / Saxophon / Blechblasinstrumente) und beim Ensembleunterricht. Weiterhin zunehmend sind die Schülerzahlen beim Schlagzeug (Verdoppelung innerhalb von 4 Jahren).

Die Tarifierhöhung der Elternbeiträge von rund 5% (Kostendeckungsgrad) zeichnet sich zum Glück (noch) nicht in den Schülerzahlen ab.

Personelles

Arbeitsjubiläen

Im Jahr 2019 durfte folgende Lehrperson ein Dienstjubiläum feiern:

| | |
|--------------------|---------|
| Christoph Bolliger | 5 Jahre |
|--------------------|---------|

Mutationen

Markus Ruffin (Saxophon / Klarinette) ist per Ende Schuljahr 2018/19 nach 6 Dienstjahren an der Musikschule Fislisbach und Erreichen des ordentlichen Rentenalters in den verdienten dritten Lebensabschnitt gestartet. Frau Eva-Maria Karbacher hat seine Nachfolge angetreten.

Anlässe

Neben dem regulären Unterricht und den Hauskonzerten führte die Musikschule verschiedene öffentliche Anlässe durch.

15 Schülerinnen und Schüler schlossen den kantonalen Stufentest im Instrumentalunterricht *mCheck* erfolgreich ab. Die Diplomübergabe fand am 12. April 2019 gemeinsam mit der Musikschule Rohrdorferberg statt.

Tagesstrukturen

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Gesamtzahl der zu betreuenden Kinder gesunken, allerdings besuchen die angemeldeten Kinder mehrere Angebote und/oder Tage in den Tagesstrukturen.

Gleichzeitig hat die Stundenplanänderung der Schulklassen einen grossen Einfluss auf die Randstundenbetreuung. Die Schüler benötigen die Randstundenbetreuung weniger, da in mehr Klassen bis 12 Uhr unterrichtet wurde.

Auch fallen jene Schüler weg, die bis anhin die Hausaufgabenbetreuung besucht haben. Diese wird seit dem Schuljahr 2019/2020 nicht mehr angeboten.

| Monat | Gesamtanzahl Kinder pro Schulwoche | Mittagsbetreuung | Nachmittagsbetreuung |
|---------------|---|-------------------------|-----------------------------|
| Januar 2019 | 150 Kinder | 200 Kinder | 83 Kinder |
| August 2019 | 124 Kinder | 205 Kinder | 100 Kinder |
| Dezember 2019 | 128 Kinder | 220 Kinder | 113 Kinder |

Gestiegen sind die Zahlen vor allem in der Mittagsbetreuung am Mittwoch von 11 auf 18 Kinder und am Freitag von 24 auf 29 Kinder. Auch die Nachmittagsbetreuung wird an beiden Tagen gut besucht, am Mittwoch sind es 8, am Freitag 13 Kinder. An den übrigen Tagen sind in der Mittagsbetreuung zwischen 50 und 60 Kinder, in der Nachmittags-/Spätbetreuung bis 26 Kinder.

Nach den Sommerferien wurde die Zwischenstunde am Donnerstag durch die Frühhachmittagsbetreuung von 13:30 – 15:05 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag ersetzt.

Ende Schuljahr 2018/2019 haben 3 Betreuungspersonen gekündigt. Für zwei Betreuerinnen konnte das gewünschte Pensum nicht sichergestellt werden. Claudia Burgwal war als Hausaufgabenbetreuerin tätig. Die abzudeckenden Stunden wurden innerhalb des bestehenden Teams verteilt. Zudem ist eine Praktikantin dazu gestossen, die sowohl im Kindergarten, wie in den Tagesstrukturen ein Teilpensum absolviert.

Seit September besuchen alle Betreuerinnen die STEP-Weiterbildung. Durch diese professionelle Weiterbildung wird die Handlungs- und Erziehungskompetenz der Betreuerinnen im Umgang mit den Kindern gestärkt und die Zusammenarbeit mit den Eltern und im Team gefördert.

Im November hat sich die Arbeitsgruppe, bestehend aus der Leitung Tagesstrukturen, einer Betreuerin und einem Mitglied der Kommission Tagesstrukturen zum Thema Ferienbetreuung das 1. Mal getroffen. Ziel ist es, zum Ferienangebotsstart im Herbst 2020 ein Konzept zu erstellen und alle Abläufe zu definieren. Geplant sind zwei weitere Sitzungen im neuen Jahr.

Am 10. Dezember haben die Tagesstrukturen zum 3. Mal ein Adventsfenster eröffnet. Zu diesem Zweck wurden die Fislisbacher Hobbyschreiner angefragt, einen Fensterrahmen zu schreinern. Zu unserer grossen Freude haben die Senioren das Ganze realisiert. Nun steht ein ‚mobiles Fenster‘ zur Verfügung, das wir immer wieder individuell gestalten werden kann.

Schulanlagen

Sachbeschädigung in der Schulanlage Leematten

Über das Wochenende vom 25./26. Mai 2019 wurden südlich der Mehrzweckhalle Leematten grosse Steine aus den Rabatten herausgebrochen und auf die Aussen-
treppe geworfen. Die Reparaturkosten beliefen sich auf rund CHF 3'500. Der Gemeinderat hat bei der Kantonspolizei eine Strafanzeige gegen die unbekannte Täterschaft erstattet. Für sachdienliche Hinweise, welche zur Täterschaft führen, wurde von der Gemeinde eine Belohnung von CHF 500 ausgesetzt. Die Täter konnten leider nicht ermittelt werden. Im Berichtsjahr musste festgestellt werden, dass an öffentlichen Infrastrukturanlagen - insbesondere in der Schulanlage Leematten - vermehrt Sachbeschädigungen ausgeübt werden. Nebst den Beschädigungen kommt es oft zu massiven Verunreinigungen auf dem Areal. Die Regionalpolizei hat den Auftrag erhalten, in Fislisbach vermehrt Patrouillen durchzuführen und auf die sogenannten ‚Hot-Spots‘ ein besonderes Augenmerk zu legen.

7. Sport / Kultur / Freizeit

Kommission ‚Kultur in Fislisbach‘

Arbeitsgruppe ‚Veranstaltungen‘

Die Kulturkommission hat an 4 (4) Sitzungen in Zusammenarbeit mit der Gruppe ‚Kulturzentrum‘ die verschiedenen Anlässe geplant und organisiert. Die gemeinsame Sitzung aller Kulturverantwortlichen vom Rohrdorferberg-Reusstal fand am 12. Juni 2019 in Niederrohrdorf statt und wurde von den Mitgliedern des Kulturkreises Rohrdorf organisiert. Alle Veranstaltungen der beteiligten Gemeinden sind unter www.fislisbach.ch abrufbar.

Arbeitsgruppe ‚Kulturzentrum‘

Die Kommission traf sich zu 7 (7) Sitzungen im Museum. Als neues Mitglied der Arbeitsgruppe hat Frau Sonja Baumann ihre Kommissionstätigkeit aufgenommen und ist als Protokollführerin tätig.

Im Berichtsjahr besuchten insgesamt 13 Gruppen das Museum. Erfreulich war erneut das Interesse der Schule am Dorfmuseum. Folgende Veranstaltungen wurden im vergangenen Jahr durchgeführt:

- 26. April 2019: ‚Die Widerstandsbewegung P-26‘, ein Themenabend mit dem Historiker Titus J. Meier als Erweiterung und Vertiefung der Museumsnacht vom Vorjahr. Es war eine interessante und gut besuchte Abendveranstaltung.
- 19. Mai 2019: Es fand der internationale Museumstag unter dem Motto ‚Museen – Zukunft lebendiger Traditionen‘ statt. Als besondere Attraktion verband ein Oldtimer-Postauto der Steffen Bus AG Fislisbach mit den Museen Bellikon, Niederrohrdorf und Oberrohrdorf (Kutschenmuseum). Die rund hundert Gäste übertrafen die Erwartungen.
- 31. Mai 2019: Unter dem gleichnamigen Titel seines neuen Romans ‚Zwischenleben‘ ist mit Guido Holstein eine musikalische Lesung durchgeführt worden. Der

- Autor las aus seinem neusten Werk ein paar Kapitel. Seine Lesung und das Spiel der Eigenkompositionen sind voller Energie. Erfreulich war auch die Besucherzahl.
- 14. September 2019: ‚Feuer und Flamme‘ Vernissage und Eröffnungsevent. Eine Neugestaltung des Feuerwehrteils im Dorfmuseum war längst fällig. Bereits im Januar 2019 wurde damit begonnen. Ziele waren eine optimierte Präsentation der Exponate, eine bessere Lesbarkeit der Ausstellung und mögliche Ergänzungen. Unterstützung kam von der Feuerwehr und ganz besonders vom Feuerwehrverein. Dieser setzte alles daran, unsere Wünsche nach Exponaten und Fachwissen zu erfüllen. Er übernahm bei der Vernissage / Event die Absperrung, die Verpflegung, die Dorfrundfahrten mit dem alten Mannschaftsauto und andere Attraktionen. Fehlen durfte, als krönender Abschluss, auch nicht ein Feuerschlucker. Ein rundum gelungener Anlass und eine Genugtuung für unzählige Arbeitsstunden.

Jugendkommission / Jugendarbeit

Die Anlaufstelle der Jugendarbeit erfreute sich auch im Jahr 2019 einer hohen Frequenz. Durchschnittlich sind jeden Mittwoch und Freitag über 25 Besuchende aller Altersgruppen zu verzeichnen. Durch die Erweiterung der Anlaufstelle im August war es der Jugendarbeit möglich, noch gezielter Einzel- und Gruppengespräche durchzuführen und partizipative Aktivitäten anzubieten. Die neuen Räumlichkeiten, die gemeinsam mit der Mütter- und Väterberatung genutzt werden, wurden nach den Sommerferien mit einer kleinen Eröffnungsfeier eingeweiht. Alle Events der Jugendarbeit sind gut besucht. Herauszuheben sind die im Wintersemester stattfindenden Sportnächte, die jeweils von rund 60 Jugendlichen besucht werden. Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtsjahr zwei Sportnächte in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Mellingen angeboten. An diesen beiden Anlässen nahmen jeweils über 120 Personen teil. Erstmals fand im Jahr 2019 ein regionales virtuelles FIFA-Turnier statt. In acht Jugendarbeitsstellen der Region Baden, unter anderem auch in Fislisbach, konnten sich die Jugendlichen auf der Playstation für das grosse Finale im Kulturlokal Werkk, Baden, qualifizieren. Die Jugendarbeit Fislisbach hat zusammen mit vier Jugendlichen massgeblich zum Gelingen des Events beigetragen.

Der YouTube-Kanal der Jugendarbeit ist auf über 250 Abonnenten angewachsen. Das Projektteam der Jugendlichen hat mit Hilfe der Jugendarbeitenden im letzten Jahr 35 Videos veröffentlicht, die insgesamt knapp 12'000 mal aufgerufen worden sind. Besonders beliebt sind Videos zum Thema Berufswahl.

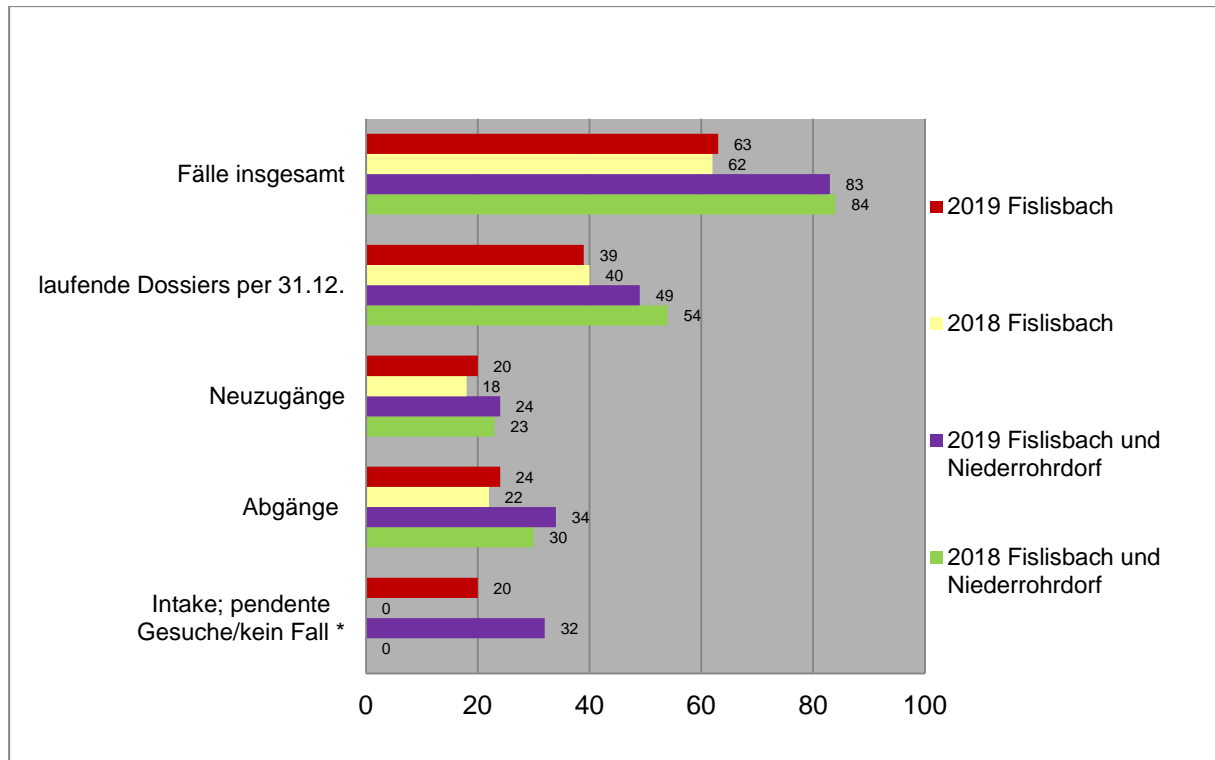
Im Jahr 2019 hat sich die Jugendkommission zu 4 (1) Sitzungen getroffen.

8. Soziale Wohlfahrt / Gesundheit

Sozialwesen

Die Sozialen Dienste führen in Fislisbach die Dossiers in den Bereichen materielle und immaterielle Hilfe für die Gemeinden Fislisbach und Niederrohrdorf, sowie im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich für die Gemeinden Fislisbach, Niederrohrdorf, Remetschwil und Wohlenschwil.

Materielle Hilfe

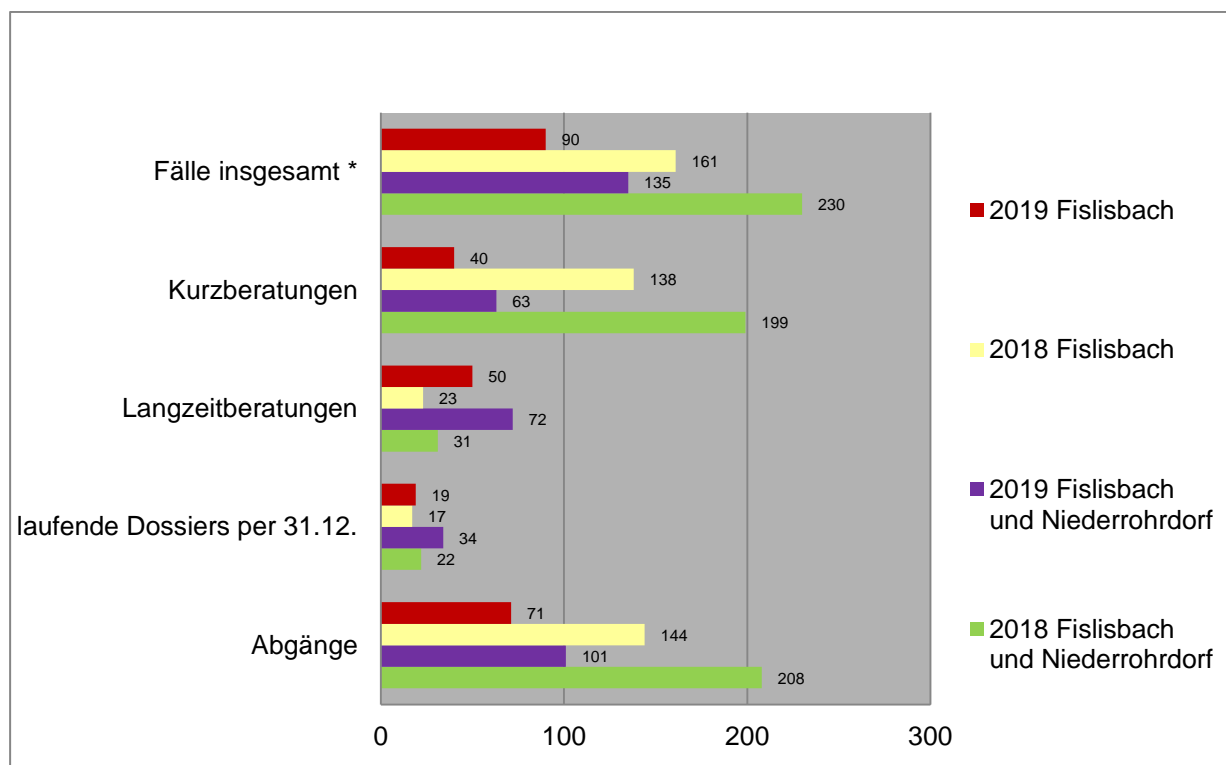


* Im 2018 wurde die Anzahl pender Gesuche und Intakes, welche keinen Fall ergaben, nicht separat aufgeführt. Deshalb bestehen keine Vergleichszahlen. Bisher wurde diese im Bereich immaterielle Hilfe erfasst.

Grundlage der Sozialhilfeleistungen bilden das Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) und die Sozialhilfe- und Präventionsverordnung (SPV). Die Gründe zum Bezug von Sozialhilfe waren vielfältig. Fehlendes oder ungenügendes Einkommen von Paaren, Familien und Alleinerziehenden, Aussteuerung oder keine Anspruchsberechtigung bei der Arbeitslosenversicherung, mangelnde oder nicht mögliche Arbeitsintegration, noch nicht erfolgte oder nicht ausreichende Rentenzahlungen können beispielsweise zu Sozialhilfebezug führen. Die Beratungen der Betroffenen konzentrierten sich nebst der Leistung von Sozialhilfe stets ebenso auf weitere zentrale Lebensbereiche. Mehrheitlich handelte es sich um komplexe Sachverhalte, welche in die Dossierführung einfließen.

Die (Re-) Integration in das Erwerbsleben, sofern keine ärztlich attestierte Arbeitsunfähigkeit vorlag, war auch im vergangenen Jahr wichtiges Ziel. Behindernd dabei waren jedoch meist die fehlende Berufsausbildung und Berufserfahrung von Klienten sowie ungenügende Sprachkenntnisse.

Immaterielle Hilfe



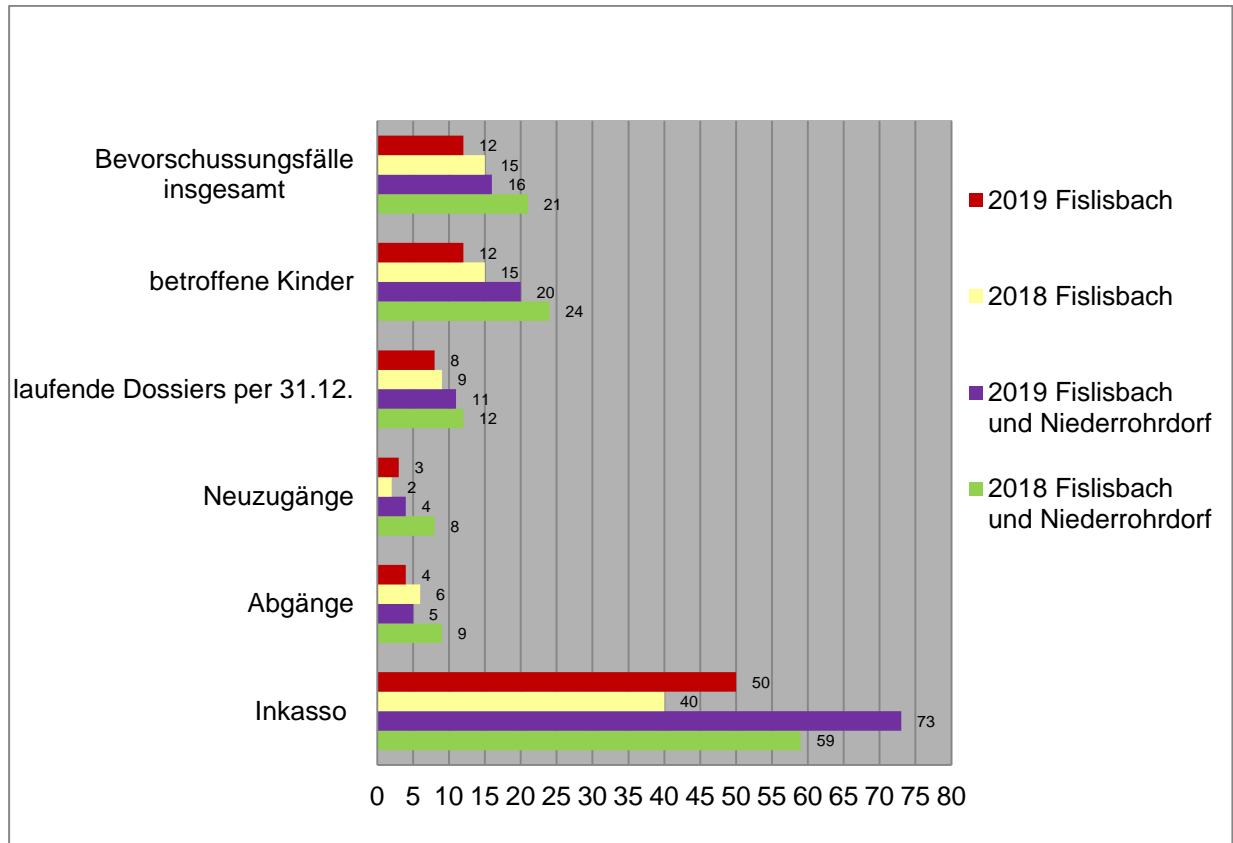
* Die Anzahl pender Gesuche und Intakes bei der materiellen Hilfe, welche keinen Fall ergaben, werden neu ab 2019 separat bei der materiellen Hilfe aufgeführt. Bisher wurden diese im Bereich der immateriellen Hilfe erfasst.

Gemäss SPG und SPV sind die Gemeinden verpflichtet immaterielle Beratungen anzubieten und die Sozialen Dienste tun dies seit vielen Jahren. Bei diesen betroffenen Menschen muss keine Sozialhilfe geleistet werden. Es handelt sich um Kurzberatungen, meist einmalige und/oder weniger als zwei Stunden dauernde Beratungen sowie um Langzeitberatungen über mehrere Monate hinweg. Die Beratungen der Betroffenen umfassten verschiedene Themenfelder:

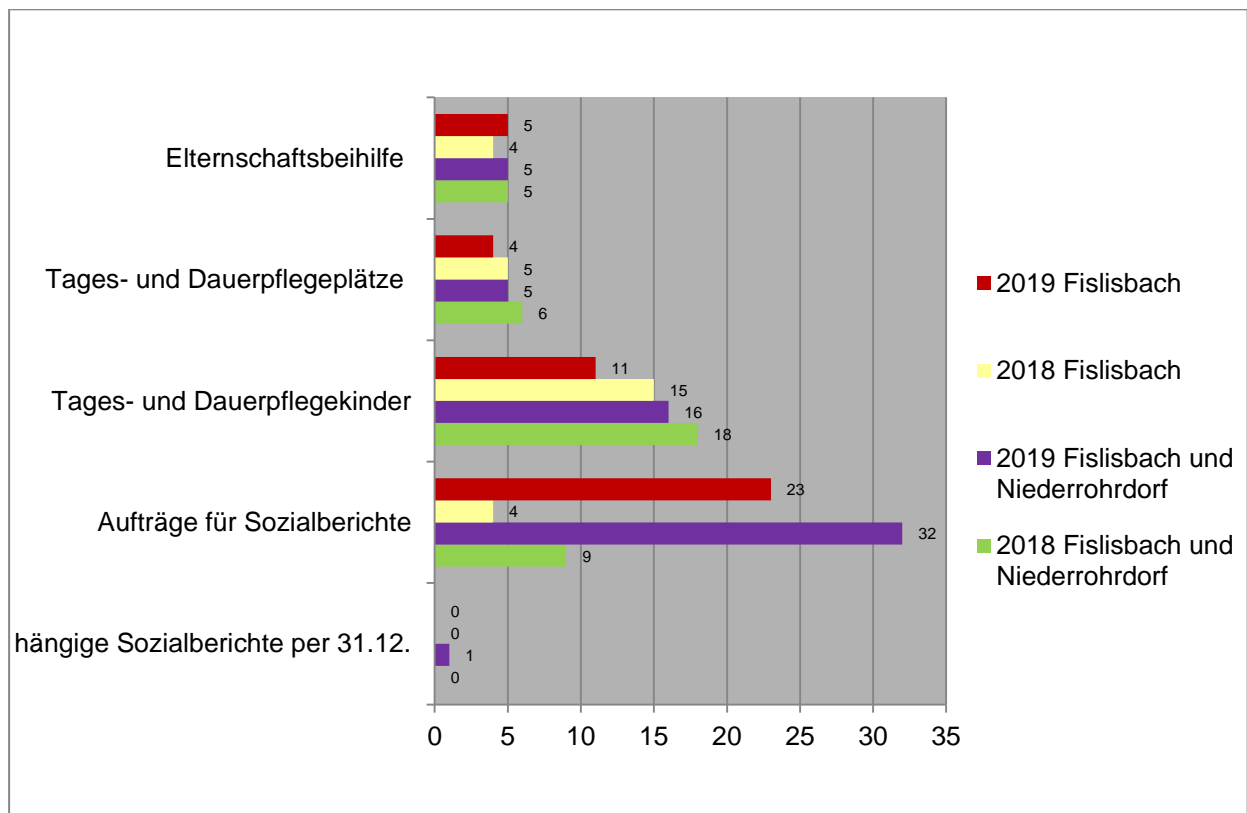
- finanzielle Angelegenheiten (freiwillige Einkommensverwaltungen, Geltendmachung von Rentenansprüchen und Unterhaltszahlungen, Budgetberatungen)
- Beziehungsprobleme (Trennung / Scheidung, Besuchsregelungen)
- Informationen zu Beistandschaften, Kinderbetreuungs- und Erziehungsaufgaben
- Gemeindebeiträgen an Kita-Kosten
- Probleme infolge Psychische Beeinträchtigungen
- Beratungen zu Wohnsituationen
- Prämienausstände Krankenkassen
- Vorsorgeaufträge

Die immateriellen Beratungen können eine präventive Wirkung erzielen indem beispielsweise keine materielle Hilfe geleistet oder keine Beistandschaft errichtet werden muss, weil mit anderen Unterstützungsmassnahmen vorliegende Probleme bearbeitet werden können.

Alimentenwesen



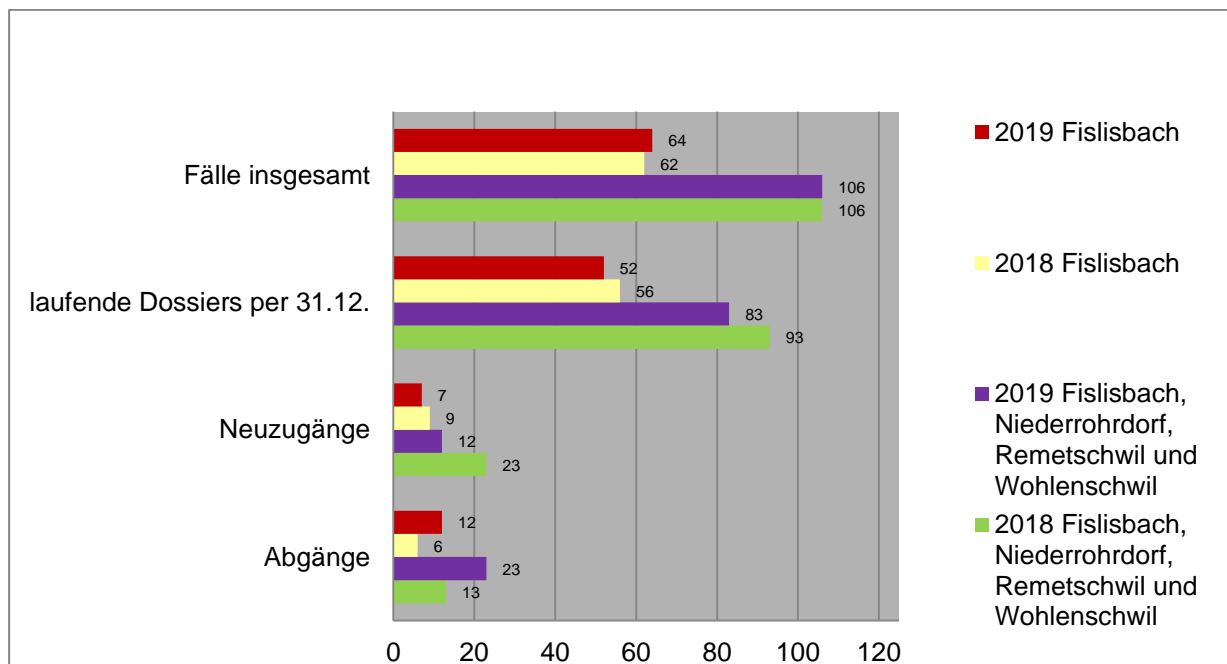
Elternschaftsbeihilfe



Im Auftrag des Gemeinderates überprüfen die Sozialen Dienste jährlich die Tagespflegeplätze. Die Tagespflegeverhältnisse haben zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben.

Um über die Errichtung einer Beistandschaft entscheiden zu können, kann die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) die Gemeinden resp. die Sozialen Dienste beauftragen, Vorabklärungen vorzunehmen, einen umfassenden und zeitintensiven Sozialbericht zu erstellen und / oder einen Amtsbericht zu verfassen. Im Jahr 2019 hat die massive Zunahme von entsprechenden Abklärungsaufträgen die Sozialen Dienste sehr beschäftigt.

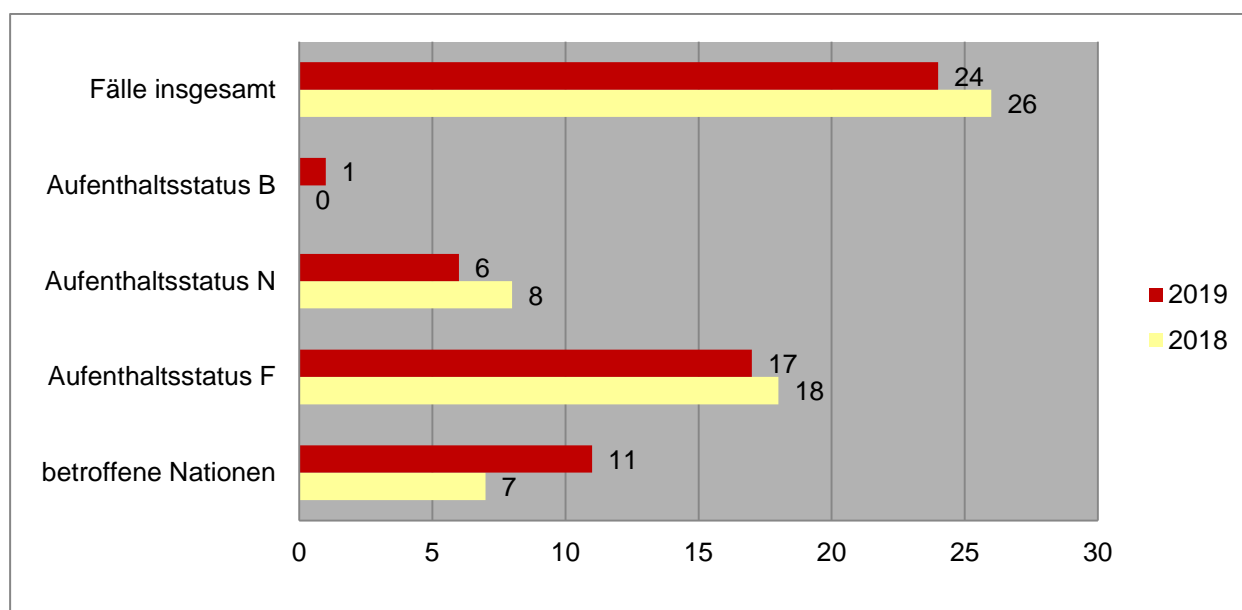
Kindes- und Erwachsenenschutz



Die Berufsbeiständinnen der Sozialen Dienste führten die Beistandschaften gemäss Auftrag der KESB. Bei den betroffenen erwachsenen Menschen waren sie beispielsweise für deren Einkommens- und Vermögensverwaltung zuständig, erledigten den Zahlungsverkehr und machten die Sozialversicherungsansprüche geltend. Die persönliche Betreuung gehörte bei allen Beistandschaften ebenfalls zum Auftrag und die Berufsbeiständinnen pflegten diese in jedem Fall bei persönlichen Besprechungen mit den Betroffenen.

Bei Kinderschutzmassnahmen waren z. B. aufgrund von Streitigkeiten zwischen den geschiedenen/getrennten Eltern Beistandschaften für Kinder errichtet worden und die Berufsbeiständinnen waren für die Umsetzung des Besuchsrechts zuständig. Wenn Eltern aus verschiedenen Gründen mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert waren, musste im Rahmen von Beistandschaften Unterstützung geleistet werden.

Asylwesen



| <i>Aufenthaltsstatus</i> | <i>Bewilligung</i> |
|--------------------------|--|
| B | Jahresaufenthaltsbewilligung |
| N | Vorläufig aufgenommene (kein Asyl gewährt, Rückkehr in Heimatland jedoch zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich) |
| F | Asylsuchende, deren Verfahren noch nicht abgeschlossen ist |

Im Jahr 2019 hielten sich monatlich zwischen 24 und 30 männliche, alleinstehende Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene in den gemeindeeigenen Unterkünften oder in Privatwohnungen auf. In einer Pflegefamilie in Fislisbach wohnte ein minderjähriger unbegleiteter Asylsuchender.

Ersatz der drei Wohnpavillons für Asylsuchende

Für den Ersatz der Wohnpavillons für Asylsuchende an der Feldstrasse 26 hat die Gemeindeversammlung vom 16. November 2018 einen Kredit von CHF 480'000 bewilligt. Der Auftrag für die neuen Wohnpavillons wurde im Rahmen des Submissionsverfahrens an die Firma Frutiger AG, Uetendorf, vergeben. Ab Mitte September 2019 wurden die alten Wohnpavillons demontiert. Danach wurden die Tiefbauarbeiten für die Werkleitungen ausgeführt, die zusätzlichen Fundamente erstellt und die Umgebung angepasst.

Am 9. Oktober 2019 wurden die neuen Wohnpavillons angeliefert, montiert und ausgerüstet. Die Übergabe an die Gemeinde erfolgte am 29. Oktober 2019 und am 30. Oktober 2019 konnten die Bewohner die neuen Wohnpavillons beziehen.

Für die neuen Wohnpavillons wurden nach einem Aufruf in der Presse mehrere gut erhaltene und strapazierfähige Sofas sowie Salontische von Privatpersonen aus der Region zur Verfügung gestellt. Die hellen und freundlichen Räume bieten den Asylsuchenden wieder angemessene Aufenthaltsmöglichkeiten. Zur Eröffnung konnten die neuen Wohnpavillons am 30. Oktober 2019 frei besichtigt werden. Viele interessierte Personen haben diese Gelegenheit genutzt.

Spitex Heitersberg

Der Trend zu mehr Pflege- und Hilfsstunden hält im abgeschlossenen Geschäftsjahr weiter an. Obwohl die Anzahl an Klienten gesamthaft nur wenig stieg, wurden im selben Zeitraum mehr pflegerische Stunden erbracht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die einzelnen Einsätze immer komplexer werden und dadurch mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Im Vergleich zum Vorjahr, wurden in der Pflege insgesamt 4'616 verrechenbare Stunden mehr erbracht. Dies entspricht einer Steigerung von 15 %. In Anbetracht der knappen personellen Ressourcen und des ausgetrockneten Arbeitsmarktes, ist dies eine grosse Herausforderung. Die hauswirtschaftlichen Einsätze nahmen dagegen im gleichen Zeitraum um 457 Stunden ab, was einer Minderung von 4 % entspricht.

Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, investiert die Spitex Heitersberg einerseits in ihre Infrastruktur, um die Produktivität zu erhöhen und andererseits in Fort- und Weiterbildung, um stets auf dem neusten Wissensstand zu sein. Gut ausgebildetes Personal bildet das Kapital. So leistet die Spitex Heitersberg auch in der Ausbildung einen wichtigen Beitrag für die Zukunft. Nebst den Fachangestellten Gesundheit (FaGe), werden zudem Pflegefachpersonen HF ausgebildet.

Kennzahlen

- Vorstand: Aktuell 7 Vorstandsmitglieder
- 89 Mitarbeitende
- 12 Auszubildende zur Fachfrau/-mann Gesundheit
- 1 Mitarbeitende in berufsbegleitender Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF
- 2 Mitarbeitende in Vollzeit-Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF
- Durchschnittsalter: 45 Jahre
- Durchschnittspensum: 58 %
- 754 Klienten
- 46'138 verrechenbare Stunden (davon 68 Stunden für Fremdgemeinden)
- Davon 77 % Pflegeleistungen und 23 % hauswirtschaftliche Leistungen
- Durchschnittliche Anzahl Besuche pro Klient: 101 Besuche
- Durchschnittliche Dauer pro Besuch: 36 Minuten
- Total Ertrag aus Spitex-Leistungen (ohne Mitgliederbeiträge und Spenden) 5.12 Mio. Franken davon Gemeindebeiträge: 39 %
- Vertragsgemeinden: Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohleschwil

9. Tiefbau / Verkehr

Strassenbau

Entleerung der Strassen-Schlammsammler

Um die Funktionstüchtigkeit der Strassenschächte in den Gemeinde- und Kantonsstrassen zu erhalten, wurden im Mai 2019 die Schlammsammler durch die Firma Franz Pfister AG, Birmenstorf, geleert. Der Schlamm aus den Strassensammlern wird gewaschen und die verwertbaren mineralischen Fraktionen wie Kies, Sand und Splitt werden wieder verwendet.

Tempo 30 auf der Dorfstrasse

Aufgrund der Überschreitung der Immissionsgrenzwerte (IGW) entlang der Dorfstrasse, wurden für die Evaluation von möglichen lärmtechnischen Sanierungsmassnahmen ein Lärmsanierungsprojekt (LSP) und ein verkehrstechnisches Gutachten (VTG) in Auftrag gegeben. Für die daraus resultierende Einführung von Tempo 30 auf der Dorfstrasse fanden zwei öffentliche Einwendungsverfahren statt, im August/September 2017 für das LSP und im Februar/März 2019 für das VTG. Die zwei Verfahren konnten nach dem Rückzug der letzten Einwendungen abgeschlossen werden und sind in Rechtskraft erwachsen. Mit dem Abschluss der Markierungsarbeiten Ende Oktober 2019 sind die geplanten Massnahmen, bis auf die bauliche Einengung bei der Haltestelle „Monopol“ vor dem Kindergarten Moosäcker, abgeschlossen. Die neue Tempo 30-Geschwindigkeitslimite gilt seit anfangs November 2019.

Neue Verkehrsbeschränkungen und Signalisationsänderungen

Der Gemeinderat hat entschieden, dass das Fislisbacher Naherholungsgebiet bestmöglich vor Umwelteinflüssen zu schützen ist.

In diesem Zusammenhang wurde geprüft, ob Massnahmen auf den seitlichen Zufahrtswegen zum Reservoir ‚Mööslif‘ notwendig sind und ob auf dem Gemeindegebiet weitere Massnahmen in Bezug auf Strassensignalisationen getroffen werden müssen. Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass bei verschiedenen Waldzugängen, die bestehenden Fahrverbote an den Siedlungsrand zu versetzen und teilweise neue Verkehrsbeschränkungen zu erlassen sind.

Gestützt auf das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 und die zugehörige Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979 wurden die Signalisationsänderungen und neuen Verkehrsbeschränkungen verfügt. Die öffentliche Auflage fand vom 23. Februar bis 25. März 2019 statt.

Von Anwohnern der Matrütistrasse sowie der Dorrenstrasse gingen Einwendungen ein. Nachdem der Gemeinderat beide Sammeleinwendungen nach der Durchführung einer Verhandlung anfangs Juli 2019 abwies, wurden die Signalisationsänderungen und Signalisation der neuen Verkehrsbeschränkungen durch das Bauamt im Herbst 2019 vollzogen.

Verbesserung der Parkiersituation in Fislisbach – Markierung von Parkfeldern

An der Gemeindeversammlung vom November 2018 wurde das Reglement über die Parkraumbewirtschaftung abgelehnt. Der Gemeinderat hat daraufhin entschieden, dass das Reglement in nächster Zeit den Stimmberechtigten nicht nochmals zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Um die Parksituation in stark beeinträchtigten Quartierstrassen trotzdem zu verbessern, wurden die zuvor provisorisch bezeichneten Parkfelder im April/Mai 2019 durch die Firma Roberit AG, Windisch, definitiv markiert. Zudem wurde der Kiesplatz bei der Sammelstelle Birmenstorferstrasse für die allgemeine Parkierung geschlossen und wird nur noch für Einzelanlässe in der Schulanlage Leematten sowie auf Gesuch hin zur Verfügung gestellt. Die Bauverwaltung und das Bauamt stellen fest, dass die neue Parkierordnung entlang der Bernarda-, Hagenbüchler-, Steinäcker- und Zelglistrasse eingehalten wird, was mit positiven Rückmeldungen von Anwohner bestätigt wurde.

E-Tankstelle an der Feldstrasse - Strom tanken in der Gemeinde Fislisbach

Mit dem Ziel umweltfreundliche Fahrzeuge zu fördern, hat der Gemeinderat an der Feldstrasse zu Beginn des Berichtsjahre eine 11 kW-Elektro-Ladestation vom Typ ‚Privat One‘ eröffnet. Leider wurde diese nicht genutzt, obwohl die Antragsstellung einfach ist und die Kosten nicht tiefer sein könnten.

Der zuständige Ressortleiter zieht in Erwägung, im Jahr 2020 die E-Ladestation für einen begrenzten Zeitraum unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Fortschrittliches Beleuchtungskonzept der Strassenbeleuchtung mit sparsamen LED-Leuchten

In Fislisbach wurden zwischenzeitlich 270 der total 562 Beleuchtungskandelaber mit verbrauchsarmen LED-Leuchtkörpern ausgerüstet. Im Jahr 2019 erfolgte der Ersatz von 28 Leuchten entlang der Mitteldorf-, Schul-, Bünthen- und Buchhaldenstrasse sowie am Leemattenweg.

Sanierung Badenerstrasse K 268, 2. Etappe - Projektstart

Das Ingenieurbüro Scheidegger + Partner AG, Baden, erarbeitete das Bauprojekt für die Sanierung und Neugestaltung der zweiten Etappe der Badenerstrasse. Das Sanierungsprojekt umfasst den Abschnitt Gemeindegrenze Baden-Dättwil bis „Kreisel Gemeindehaus“, inkl. teilweiser Erneuerung der Kanalisationsleitung in der Badenerstrasse sowie die Sanierung der Bernardastrasse, inkl. Erneuerung der Wasserleitung, im Abschnitt Jura- bis Badenerstrasse und die Erneuerung des Poststeigs. Die Erarbeitung des Bauprojekts der zweiten Etappe fand analog der 1. Etappe in Zusammenarbeit mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt sowie der Gemeinde und einer breit abgestützten Begleitgruppe statt.

Öffentlicher Verkehr

Kant. Richtplananpassung zur Limmattalbahn - Gemeinderat wünscht Machbarkeitsstudie für Weiterführung ins Reusstal

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat den Bericht mit Richtplantext und Erläuterungstext zur Anpassung des kant. Richtplans um Festsetzung als Zwischenergebnis der Limmattalbahn Abschnitt Killwangen - Baden zur Anhörung freigegeben.

Der Gemeinderat unterstützt die Weiterführung der Limmattalbahn von Killwangen nach Baden. Für den Gemeinderat ist es jedoch wichtig, dass gleichzeitig auch die Machbarkeit einer Verlängerung der Limmattalbahn Richtung Dättwil/Fislisbach und zu den Entwicklungsschwerpunkten Mellingen und Mägenwil untersucht wird. Beim Schulhausplatz in Baden ist die Verbindung der Limmattalbahn an die Nationalbahnlinie beim Bahnhof Baden Oberstadt in die aktuelle Planung miteinzubeziehen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass auf dem heute praktisch nicht mehr genutzten Nationalbahntrassée ein effizientes Nahverkehrsmittel in Zukunft sehr sinnvoll ist. Eine schienengebundene Bahn hat eine bedeutend bessere Fahrplanstabilität als Busse. Der Gemeinderat hat seine diesbezügliche Vernehmlassung ebenfalls dem Planungsverband Baden Regio zugestellt mit der Bitte, die Anliegen des Gemeinderates für diese zukunftsgerichtete Lösung zu unterstützen.

10. Ver- und Entsorgung / Umwelt

Wasserversorgung

Die Wasserqualität sämtlicher ins Verteilnetz eingespeisten Wasservorkommen war bei allen Kontrollen gut. Die Wasserproben der Eigenkontrollen entsprachen immer den Anforderungen, die von der Lebensmittelgesetzgebung an Trinkwasser gestellt werden. Das Fislisbacher Trinkwasser stellt somit beste Qualität dar und kann mit Genuss konsumiert werden.

Hingegen soll das Quellwasser vom ‚Jungwachtbrünneli‘, vom ‚Kellerbrünneli‘ und dasjenige vom Brunnen bei der Waldhütte ohne weitere Aufbereitung nicht getrunken werden, da zeitweise Verunreinigungen nicht ausgeschlossen werden können. An diesen Brunnen ist daher ein Schild ‚Kein Trinkwasser‘ montiert.

Der Nitratgehalt beträgt zwischen 9 und 24 mg Nitrat pro Liter Wasser und liegt damit erfreulicherweise unter dem geltenden Qualitätsziel von 25 mg/l. Das Trinkwasser in Fislisbach hat eine Gesamthärte von 28,3° franz. Härte (ziemlich hart) bis 34,8° franz. Härte (hart). Die entsprechende Dosierung des Waschmittels ist zu beachten. Im Netz hat das Trinkwasser üblicherweise eine Temperatur von ca. 11 °C. Die Wasserversorgung Fislisbach steht der Bevölkerung für weitere Informationen über die Trinkwasserqualität gerne zur Verfügung.

Webseitenhinweis für weitere Informationen:

www.fislisbach.ch

www.trinkwasser.ch (über Wasserhärte und Dosierung)

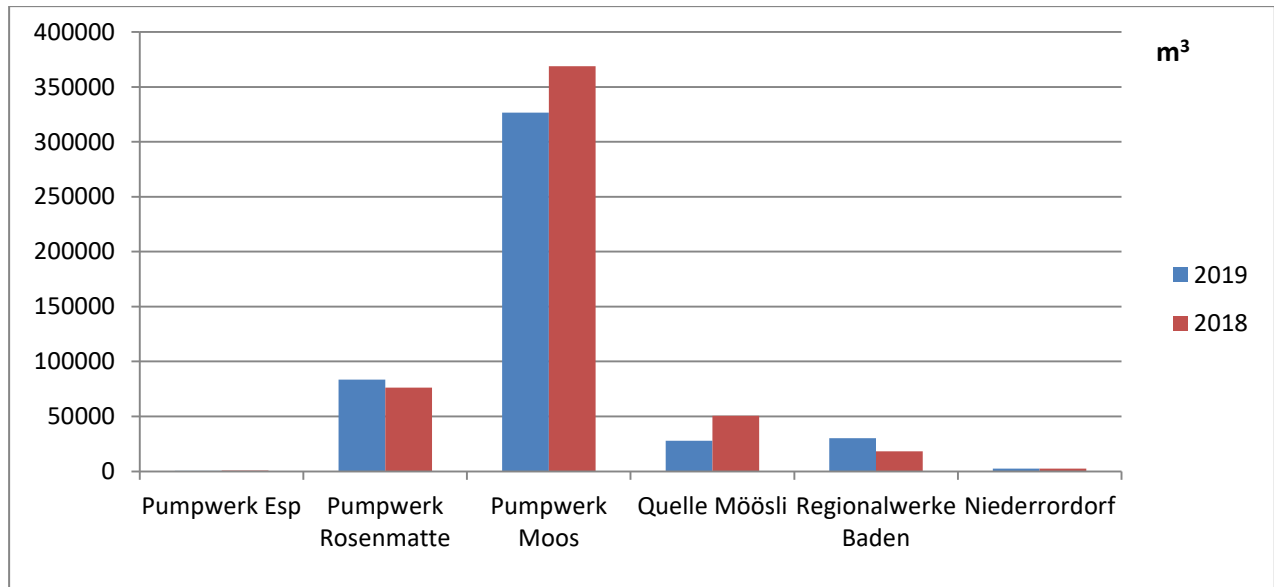
Im vergangenen Jahr wurden in einigen Aargauer Gemeinden bei Messungen die Höchstwerte für das Pestizid Chlorothalonil überschritten. Die Wasserversorgung Fislisbach hatte das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau beauftragt, das Fislisbacher Grundwasser auf Pflanzenschutzmittelrückstände zu untersuchen. Beprobt wurde das Grundwasserpumpwerk Moos sowie der Quellzufluss ins Reservoir Möösli. In den Proben der Grundwasserfassung Moos waren Pflanzenschutzrückstände des Wirkstoffs Chlorothalonil in geringer Konzentration von 0.021 µg/l nachweisbar. Der Höchstwert gemäss der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen liegt bei 0.100 µg/l. Bei Chlorothalonil handelt es sich um einen Wirkstoff der unter anderem gegen Pilzbefall im Ackerbau verwendet wird. Der Wirkstoff kommt vor allem im Anbau von Wein, einzelnen Getreide- und Gemüsesorten sowie bei einzelnen Zierpflanzen zum Einsatz.

Das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau hat der Gemeinde Fislisbach mitgeteilt, dass die festgestellten Rückstände aus gesundheitlicher Sicht unbedenklich sind.

Im Wasserjahr 2018/19 wurden 387'626 m³ (441'057 m³) Wasser gefördert. Davon wurden 372'420 m³ oder (377'447 m³) ins Fislisbacher Leitungsnetz eingespeist und 15'206 m³ (63'610 m³) an die Wasserversorgung Mellingen abgegeben. Gefördert wurden im Pumpwerk Esp 422 m³ oder 0 % (832 m³ oder 0 %) und im Pumpwerk Moos 326'457 m³ oder 84 % (368'691 m³ oder 83 %). Im Pumpwerk Rosenmatte wurden 83'558 m³ (76'250 m³) für die Anreicherung des Pumpwerks Moos gefördert. Der Ertrag aus den Quellen Möösli betrug 27'862 m³ oder 7 % (50'722 m³ oder 12 %). Von den Regionalwerken AG Baden wurden 30'329 m³ oder 8 % (18'274 m³ oder 4 %) und von der Wasserversorgung Niederrohrdorf 2'556 m³ oder 1 % (2'538 m³ oder 1 %) Wasser bezogen.

In Rechnung gestellt wurden gesamthaft 319'293 m³ (362'881 m³) Wasser.

Bezugsquellen/-mengen der Wasserversorgung Fislisbach



Anlagen Wasserversorgung

Die Anlagen in der Wasserversorgung werden wöchentlich kontrolliert und sind in einem guten Zustand.

Leckortungssystem

Die Differenz zwischen der geförderten und der verkauften Wassermenge betrug rund 68'000 m³ (78'000 m³). In dieser Wassermenge sind das Brunnen- und Bauwasser sowie das durch die Feuerwehr genutzte Wasser enthalten. Der Rest sind Leckverluste und Leitungsbrüche.

Wasserleitungsbrüche im Versorgungsgebiet

Es ereigneten sich auf privaten Hauszuleitungen 5 (3) und auf Hauptleitungen der Gemeinde 4 (2) Leckagen.

Periodische Kontrolle der Wasserleitungsschieber

Im Rahmen der Vierjahreskontrolle der Wasserleitungsschieber wurde in der ersten Aprilhälfte das Gebiet südlich der Steinäckerstrasse sowie südlich der Dorfstrasse kontrolliert. Das Ziel der Kontrolle ist, dass die Funktionstüchtigkeit der Wasserleitungsschieber - insbesondere bei Rohrleitungsbrüchen - sichergestellt ist.

Bei 93 % der gesamthaft 223 kontrollierten Schieber wurden keine Mängel festgestellt. Bei 17 Schiebern oder 7 % wurden Mängel festgestellt, welche behoben werden müssen. 10 % der Schieber wiesen kleinere Mängel auf, welche auf die Funktionalität jedoch keine Auswirkungen haben.

Abwasserbeseitigung

ARA Rehmatte

AWA-2019

Im Projekt ‚Ausbau und Werterhalt der Abwasserstrasse‘ (AWA-2019) erfolgten bis in den Sommer noch die letzten Abschlussarbeiten. Am 7. September 2019 anlässlich des Tages der ‚Offenen Tür‘ wurde die erweiterte und erneuerte Anlage offiziell eröffnet. Eine erfreulich grosse Besucherschar strömte durch den informativen Parcours innerhalb der Anlage und erkundete deren Betrieb und die implementierten Neuerungen.

Die Beschwerden gegen die zwei Projektauflagen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) wurden durch das Verwaltungsgericht am 1. Oktober 2019 abschliessend beurteilt. Dank dem Gerichtsentscheid entfällt die Offenlegungspflicht des vermeintlichen Baches oberhalb der ARA. Hingegen bestätigt das Verwaltungsgericht die zweite Auflage. Diese Auflage verpflichtet die Betreiber der ARA Rehmatte zur Projektierung und Realisierung der Ableitung des gereinigten Abwassers und des entlasteten Wassers aus dem Regenbecken direkt in die Reuss. Somit bleibt der vorinstanzliche Entscheid bestehen.

Der Projektausschuss tagte 2 (7) Mal zusammen mit der Projektleitung zwecks Projektkontrolle. Das Projekt AWA-2019 ist sowohl termin- wie auch kostenmässig auf Kurs. Die Genehmigung der Kreditabrechnung wird an den Herbstversammlungen 2020 der Verbandsgemeinden erfolgen.

ARA - Betrieb

Beim Betrieb der Anlage waren keine ausserordentlichen Zwischenfälle zu verzeichnen. Die Abschlussarbeiten des Projektes AWA-2019 wurden durch das Betriebsteam der ARA Laufäcker, parallel zur laufenden Arbeit, wie immer äusserst professionell begleitet und unterstützt. Der Vorstand tagte im Berichtsjahr während 3 Sitzungen. Die Vorstandsmitglieder sind mit ihrer kritischen, konstruktiven und kollegialen Zusammenarbeit eine grosse und wertvolle Unterstützung.

Das Team unter der Leitung von Thomas Schlupe unterhält und betreut die Abwasserreinigungsanlage hervorragend und leistet damit einen wichtigen Beitrag für den Gewässerschutz aller Verbandsgemeinden. Das Laufäcker-Team verdient für den engagierten Einsatz ein grosses Dankeschön.

Abfallentsorgung

Die Gesamtmenge der von der Gemeinde entsorgten Abfälle betrug im abgelaufenen Jahr 2018 Tonnen und nahm somit gegenüber 2017 um 1.5 % ab. Die in die Verbrennungsanlage nach Turgi gebrachte Kehrichtmenge war mit 904 Tonnen um 2.5 % geringer als im 2017. Der Verbrennungspreis betrug analog 2017 CHF 115 pro Tonne. Im Jahr 2018 wurde 3.2 % mehr Grüngut eingesammelt als im Vorjahr. Während die Papier- und Kartonsammlung eine Abnahme von 8.2 % verzeichnete, verringerte sich die Sammelmenge von Glas mit 0.7 % nur gering. Das Grüngut wurde mit 41 Abfuhrungen eingesammelt.

Textil- und Schuhsammlung

Im Jahr 2019 wurden 36.1 Tonnen Textilien und Schuhe in die Contex-Container in Fislisbach entsorgt. Aus dem Sammelerlös hat die Contex AG der Gemeinde Fislisbach einen gemeinnützigen Beitrag überwiesen. Der Gemeinderat hat gemeinnützige Beitragsleistungen an den Samariterverein Fislisbach und den Elternverein Fislisbach weitergeleitet.

Erdgasversorgung

Im letzten Jahr hat die Regionalwerke AG Baden einzig die Liegenschaft Hagenbüchlerstrasse 1 neu mit einer Gasleitung erschlossen.

Umweltschutz

Sanierung und Neugestaltung des Biotops beim ‚Affenbaum‘

Mit dem Neubau des Werkhofes vor rund 20 Jahren wurde neben dem ‚Affenbaum‘ ein Naturweiher erstellt, der ab dem Bächlein am Bahndamm gespiesen wird. Der Natur- und Vogelschutzverein unterhält den Weiher unter Mithilfe des Bauamtes.

Die Wasserbecken sind über die Jahre undicht geworden und verschlammten zunehmend. Dies führte dazu, dass die Becken immer weniger Wasser aufwiesen und die Anzahl Tiere im und um das Biotop abnahm.

Die Gemeinde Fislisbach beauftragte die Firma Heinrich Müller Kies, Stetten, damit, das einzige Fislisbacher Feuchtbiotop zu sanieren, was gleichzeitig zu dessen Neugestaltung führte. Statt wie bisher vier Becken, wurden neu zwei Becken gestaltet. Das Hauptbecken wird mit kühlem Quell- und Drainagewasser ab dem Bächlein am Bahndamm und das Nebenbecken mit dem leicht wärmeren Regenwasser gespiesen. Da das Nebenbecken mehrheitlich nur durch Regenwasser befüllt wird, beinhaltet dieses tendenziell weniger Wasser und kann bei einer lang anhaltenden Trockenzeit eventuell austrocknen. Der unterschiedliche Zustand der beiden Becken ist gewollt und soll verschiedene Tierarten anziehen, so dass die Artenvielfalt am Biotop erhöht werden kann.

Die Kosten für die umfassende und nachhaltige Instandstellung der Wasserbecken belaufen sich auf rund CHF 20'000. Bund und Kanton haben der Gemeinde auf Gesuch für die Instandstellung der Naturweiher beim ‚Affenbaum‘ einen Subventionsbeitrag im Betrag von rund CHF 10'000 erstattet.

11. Bauwesen / Hochbau / Raumordnung

Im Ressort Hochbau hat die Baukommission an 9 (9) Sitzungen ihre Geschäfte behandelt. Der Gemeinderat, bzw. die Bauverwaltung haben 51 (47) Baubewilligungen erteilt. Keines der (2) Baugesuche musste abgelehnt werden, zwei Baugesuche wurden zurückgezogen.

Die Baubewilligungen wurden erteilt für:

- 6 (2) Mehrfamilienhäuser mit total 89 (13) Wohnungen
- 0 (0) Ein-, Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser mit total 0 (0) Wohnungen
- 6 (4) Gewerbebauten und öffentliche Bauten und Anlagen mit 31(0) Wohnungen
- 39 (41) Kleinbauten und Diverses

Abgebrochen wurde 3 (1) Liegenschaft mit 3 (1) Wohnungen.

Im Berichtsjahr wurde kein (1) Einfamilienhaus jedoch 1 (1) Mehrfamilienhaus mit insgesamt 3 (1) Wohnung fertig gestellt. Ende 2019 waren 13 (3) Wohneinheiten im Bau. Beim Kanton war per 31. Dezember 2019 zwei (1) hängige Beschwerden registriert.

Baubussen

Wegen Widerhandlung gegen Bauvorschriften (Ausführung von Bauarbeiten ohne Baubewilligung) musste der Gemeinderat zwei Bauherren mit je CHF 300 büssen.

Raumordnung / Ortsplanung

Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland / Gestaltungspläne

Gemäss Nutzungsplanung der Gemeinde Fislisbach sind verschiedene Gebiete mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt und dürfen nur erschlossen und überbaut werden, wenn ein rechtskräftiger Gestaltungsplan vorliegt.

Auf Grund dieser Ausgangslage haben verschiedene Grundeigentümer deren Grundstück mit Gestaltungsplanpflicht belegt ist in Absprache mit dem Gemeinderat die Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes an die Hand genommen. Alle Gestaltungspläne mit den entsprechenden Sondernutzungsvorschriften haben die Vorgaben der Gemeinde und des übergeordneten Rechtes zu berücksichtigen.

Gestaltungsplan ‚Musterlee‘

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat den Gestaltungsplan ‚Musterlee‘ am 19. Dezember 2018 genehmigt.

Die Bauherrschaft hat am 13. August 2019 das entsprechende Baugesuch für die Landfläche mit rund 9'970 m² zwischen der Feld- und Musterleestrasse eingereicht. Es sind 64 Wohnungen vorgesehen, davon sind 7 Wohnungen als Alterswohnungen ausgestaltet.

Gestaltungsplan ‚Eichstrasse‘

Nach der öffentlichen Auflage vom 17. November bis 17. Dezember 2018 hat der Gemeinderat den Gestaltungsplan ‚Eichstrasse‘ am 14. Januar 2019 beschlossen. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat diesen am 18. März 2019 genehmigt. Die Grundeigentümer und Architekten haben das Baugesuch für die Landfläche mit 8'132 m² zwischen der Birmenstorfer-, Eich- und Holderäckerstrasse ausgearbeitet, welches vom Gemeinderat am 24. August 2019 bewilligt wurde. Es sind 76 Wohnungen vorgesehen, davon sind 10 Wohnungen als Alterswohnungen ausgestaltet.

Gestaltungsplan ‚Badenerstrasse Nord‘

Bei der Teilrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland wurde die Landfläche östlich der Badenerstrasse zwischen der Waldesruhstrasse und der Schreinerei Peterhans, Schibli & Co. AG von der Gewerbezone in die Wohn- und Gewerbezone WG3 umgezont und mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt.

Die H. Peterhans AG will ihr Grundstück neu überbauen. Zu diesem Zweck wurde ein Gestaltungsplan ausgearbeitet und zur abschliessenden Vorprüfung eingereicht. Mitten im Verfahren hat die H. Peterhans AG jedoch das Planer-Team ausgewechselt. Im Berichtsjahr wurden die Planungsarbeiten wieder aufgenommen. Für die Architektur und das städtebauliche Konzept zeichnet neu das Büro Architheke AG, Brugg, verantwortlich. Den Gestaltungsplan und die Sondernutzungsvorschriften (SNV) erarbeitet das Büro arcoplan, Ennetbaden.

Während der öffentlichen Auflage des Gestaltungsplans 'Badenerstrasse Nord' im November/Dezember 2019 sind keine Einwendungen eingegangen.

Gestaltungsplan ‚Badenerstrasse Ost‘

Das Gebiet zwischen Badener-, Dorf-, Schul- und Grabenäckerstrasse ist ebenfalls mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt. Eine Grundeigentümerin beabsichtigt ihr Grundstück zu bebauen. Der Gemeinderat hat alle Grundeigentümer in diesem Gebiet zu

einer Information betreffend weiterem Vorgehen eingeladen. Je nach Interesse für Veränderung auf den einzelnen Grundstücken ist gestützt auf § 5 Abs. 3 BNO die Erstellung von Teilgestaltungsplänen zulässig. Nachdem sich die Grundeigentümer nicht einigen konnten, hat der Gemeinderat die Planung an die Hand genommen.

Das Büro Scheidegger + Partner AG, Baden, hat den Rahmengestaltungsplan und die Sondernutzungsvorschriften (SNV) soweit vorbereitet, dass die Planung im September 2019 dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur ersten Vorprüfung eingereicht werden konnte. Der Rahmengestaltungsplan beabsichtigt, die Rahmenbedingungen für Neubebauungen gemäss den ortsbaulichen Zielen grundeigentümergebunden festzusetzen. Damit soll eine weitgehend unabhängige Bebauung der einzelnen Parzellen bei gleichzeitiger Sicherstellung der übergeordneten Interessen ermöglicht werden. Geplant ist ein einstufiges Verfahren, d. h. Teilgestaltungspläne sind nicht vorgeschrieben, können aber von den Grundeigentümern bei Bedarf initiiert oder vom Gemeinderat eingefordert werden, sofern öffentliche Interessen dies erfordern.

Einzonung Baugebietserweiterung ‚Buech‘

Im Rahmen der Teilüberarbeitung der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland war die Baugebietserweiterung ‚Buech‘ bereits ein Thema. Infolge der eidg. Volksabstimmung zum revidierten Raumplanungsgesetz (RPG) vom 3. März 2013 musste die angestrebte Einzonung zurückgestellt werden. Unterdessen sind mit dem kant. Richtplan die Voraussetzungen für die Einzonung geschaffen worden. Nach der Rechtskraft des kant. Richtplanes sind die Planungsarbeiten für die Einzonung des nördlichen Teils weiter getrieben worden.

Zu Beginn der letzten Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat im Jahr 2012 eine Wachstumsprognose von rund 0.8 % pro Jahr definiert. Der Gemeinderat hat nun festgestellt, dass das in der Höhe von rund 600 Einwohnern prognostizierte Wachstum bereits mit der inneren Verdichtung und den zwei Überbauungen ‚Musterlee‘ und ‚Eichstrasse‘ annähernd erreicht wird - ohne dass dafür eine zusätzliche Einzonung im ‚Buech‘ notwendig würde. Für den Gemeinderat steht ein ‚Marschhalt‘ im Vordergrund. Er möchte zuerst die Dynamik aus diesen zwei Überbauungen sowie diverser laufender Bauvorhaben, die sich aktuell in der Ausführung resp. im Baubewilligungsverfahren befinden, erfahren, um entsprechende Rückschlüsse für ein weiteres Wachstum in der Gemeinde Fislisbach zu ziehen.

Die Planung für die Siedlungserweiterung ‚Buech‘ wurde daher sistiert und soll ab Mitte 2022 wieder aufgenommen resp. überprüft werden. Der Gemeinderat hat die Mitglieder des Ausschusses der Grundeigentümer im Gebiet ‚Buech‘ entsprechend informiert.

Attraktivitätssteigerung Guggerplatz

Auf einem Ideenwettbewerb basierend wurde zur Attraktivitätssteigerung des Guggerplatzes ein Möblierungskonzept erarbeitet. Im Jahr 2018 wurde die 1. Etappe umgesetzt. Im Berichtsjahr wurden die letzten sieben Metallelemente angeschafft, die zum Sitzen einladen und an sonnigen Tagen Schatten spenden. Rund 20 Firmen aus Fislisbach haben mit grosszügigen Sponsorenbeiträgen zu dieser attraktiven Umgestaltung des Guggerplatzes beigetragen. Am 15. Juni 2019 ist die neue Möblierung mit einem ‚Guggerplatz-Picknick‘ eingeweiht und der Bevölkerung offiziell übergeben worden.

12. Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Am 12. August hat die jährliche Zusammenkunft des Gemeinderates mit den Landwirten stattgefunden. An diesem Anlass werden jeweils Informationen ausgetauscht und diverse Themen zwischen den Landwirten und dem Gemeinderat besprochen.

Gewerbe

Am 30. Oktober hat der jährliche Austausch des Gemeinderates mit einer Delegation des Vorstands des Gewerbevereins stattgefunden. An dieser Zusammenkunft werden jeweils verschiedene Belange im Interesse des Fislisbacher Gewerbes diskutiert.

Dank

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich im Jahr 2019 für die Öffentlichkeit eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen werden.



Rechenschaftsbericht 2019

Ortsbürgergemeinde

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Gemäss § 7 Abs. 2 lit. b) des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht zu Händen der Ortsbürgergemeindeversammlung zu erstellen. Der Gemeinderat legt Ihnen nachfolgend den Bericht über das Jahr 2019 vor. In Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen vermerkt.

Ortsbürgergemeinde / Forstwesen

Finanzen

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde Fislisbach schliesst mit einem positiven Gesamtergebnis von CHF 127.87 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 4'450.

Der betriebliche Aufwand der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2019 beträgt CHF 147'064.16. Der betriebliche Ertrag beträgt CHF 139'001.92. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ergibt folglich CHF - 8'062.24. Das Ergebnis aus Finanzierung liegt bei CHF 8'190.11.

Per 31.12.2019 wurde die Verordnung über den Forstreservfonds kantonsweit aufgehoben. Dies hat zur Folge, dass der Saldo der Forstreserve in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre überführt wurde (CHF 273'832.05). Der Forst wird nicht mehr als Spezialfinanzierung geführt und ausgewiesen sondern wird neu in der ‚allgemeinen‘ Ortsbürgergemeinde abgebildet.

Die Arbeitsgemeinschaft Büro Imhof/Wiss AG verpflichtet sich, den Wald im Rahmen der von der Ortsbürgergemeinde festgelegten Strategie zu bewirtschaften. Unter normalen Marktbedingungen und bei dem offerierten Leistungsumfang wird zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Insgesamt betrug beim Leistungsauftrag Forst der Ertrag CHF 95'846.12 gegenüber dem Aufwand von CHF 108'488.09. Die im Leistungsauftrag enthaltenen Aufgaben lassen sich mit dem Holzverkauf heute nicht mehr vollumfänglich finanzieren. Zudem werden noch kulturelle Anlässe unterstützt wie die Herstellung von Palmbäumen oder Samichlausruten. Es werden auch einzelne Arbeiten für die Einwohnergemeinde ausgeführt.

Innerhalb der budgetierten Positionen im Leistungsauftrag Forst gibt es wiederum einzelne Abweichungen. Die kleinere geerntete Holzmenge hat sich negativ auf den Erlös ausgewirkt. Der Erlös aus Verkauf von Brennholz, Rundholz und Schnitzel ist tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Erlöst pro m² liegt noch bei CHF 70.21 (Vorjahr CHF 71.48). Die Revierbeiträge wurden vom Kanton erhöht.

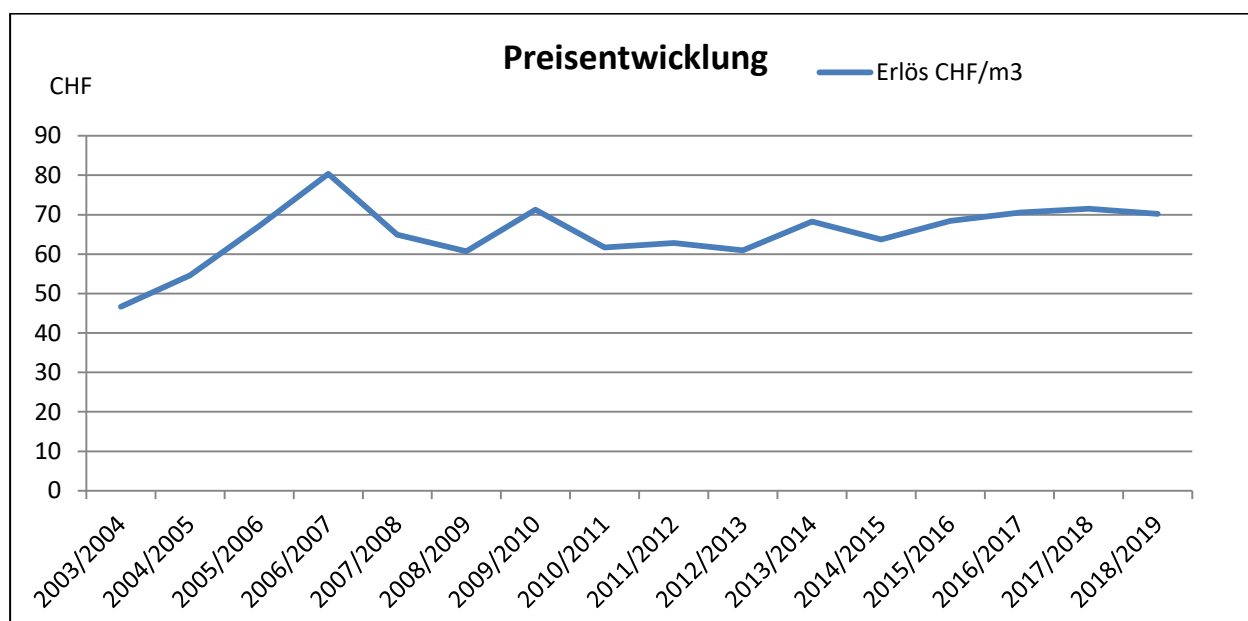
Das Ergebnis der Ortsbürgergemeinde Fislisbach präsentiert sich wie folgt:

| | Rechnung 2019 | Budget 2019 |
|---------------------------------------|----------------------|--------------|
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | CHF - 8'062.24 | CHF - 12'250 |
| Ergebnis aus Finanzierung | CHF 8'190.11 | CHF 7'800 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | CHF 127.87 | CHF - 4'450 |

Nutzung

Die gesamte Holznutzung betrug 1'052.00 m³ was einen Erlös von CHF 73'858.05 einbrachte. Dies ergibt einen durchschnittlichen Holzerlös über alle Sortimente von CHF 70.21 (Vorjahr CHF 71.48).

Dieser immer noch tiefe Durchschnittserlös ist mit dem übersättigten Holzmarkt zu begründen. Die Fichtenbestände wurden bewusst geschont und wegen dem übersättigten Markt nicht geerntet.



Die Beförsterung und Betriebsleitung ist auch im 2019 durch das Büro Imhof Wald und Landschaft sichergestellt. Die Forstarbeiten werden durch die Firma Wiss AG ausgeführt.

Gemäss Leistungsbudget müssen 350 Aren Jungwüchse, 150 Aren Dickungen und 230 Aren Stangenhölzer gepflegt werden. Dies ergibt ein Total von 730 Aren Pflegeflächen. Der Kanton unterstützt die Jungwaldpflege mit pauschalen Beiträgen um die Waldpflege situationsbezogen (und nicht schematisch), zeitlich, örtlich und fachlich zu optimieren. Die Pflegeflächen werden für die Erfolgskontrolle laufend auf einer Bestandskarte erfasst. Im Berichtsjahr wurden Total 731 (742) Aren Jungwaldflächen gepflegt. Die Vorgaben vom Leistungsauftrag wurden somit erfüllt.

Anpassung Leistungsvertrag

Der Gemeinderat Fislisbach hat am 18. März 2019 den Leistungsauftrag für die Waldbewirtschaftung aufgrund des angekündigten personellen Wechsels in der Beförsterung angepasst. Als Nachfolger für Förster Martin Imhof wurde Tobias Wiss, per 1. Oktober 2020 als neuer Revierförster gewählt.

Verschiedenes und Kommissionstätigkeit

Den Schulklassen von Fislisbach wurden wiederum Informationshalbtage über den Wald angeboten. In diesem Forstjahr nutzte 2 (1) Schulklassen diese kostenlose Dienstleistung. Im Berichtsjahr fanden zudem folgende Anlässe statt:

- Am 25. Mai fand ein Waldarbeitstag mit der Bevölkerung von Fislisbach statt. Der Fokus lag auf der Pflege die durch Käferbefall neu entstandenen Jungwuchsflächen unterhalb des Forsthauses
- Am 4. Juni fand der jährliche Waldumgang mit der Kreisförsterin-Stv. Jasmin Kägi, dem Gemeinderat, den Ehrenbürgern und der Jagdgesellschaft statt.

Die Forstkommision hat an 2 (2) Sitzungen die laufenden Geschäfte und Aufgaben behandelt.

Waldhütte

Die Waldhütte ist bei der Bevölkerung nach wie vor beliebt. Die Waldhütte wurde 144 (154) Mal vermietet.

Jagdwesen

Die vereinbarte Reduktionszahl der Rehe wurde übertroffen. Der Rehbestand wurde um 30 (28) Tiere reduziert, der Abschussplan sah 26 (24) Tiere vor. Diese Rehe wurden einerseits auf der Einzeljagd und andererseits während den drei Bewegungsjagden im November und Dezember erlegt. Im Berichtsjahr haben noch 10 (4) weitere Rehe und 1 (0) Rothirsch auf Strassen ihr Leben gelassen.

Des Weiteren sind im Jagdjahr 2019 2 (1) Dachse und 1 (2) Fuchs dem Strassenverkehr zum Opfer gefallen, zudem sind 10 (1) Füchse und 0 (3) Dachse erlegt worden. Ausserdem wurden während speziellen Jagden 20 (14) Rabenvögel/Krähen und während der gesetzlich festgelegten Jagdzeit 3 (6) Tauben erlegt.

Dank

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich im Jahre 2019 für die Öffentlichkeit eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen werden.